

MESSBERICHT

*Bioenergetische Messungen
mit Handy und „Harmony-Chip“*

IMEDIS-Messungen

Bioenergetische Messungen mit Handy und „Harmony-Chip“

IMEDIS-Messungen

Durchführungsdatum der Messungen 13. und 15.03.2007

Auftraggeber:	Harmony United Ltd. DI Joachim Wagner 127 St. Pauls Close London, W53JY
Auftragnehmer:	Institut für Biosensorik und Bioenergetische Umweltforschung Drosselgasse 10 A-8501 Lieboch/Graz
Wissenschaftliche Leitung des Projekts:	DI Dr. Noemi Kempe
Messungen und Berichterstellung:	DI Dr. Noemi Kempe, Ing. Peter Peutler, DI Christian Leopold
Erstellungsdatum:	März 2007

IBBU - Institut für **Biosensorik** und **Bioenergetische Umweltforschung**

Partner des Zentrums für intellektuelle medizinische Systeme IMEDIS Moskau

Wissenschaftliche Leitung des Instituts: DI Dr. Noemi Kempe

IBBU
Drosselgasse 10, A-8501 Lieboch/Graz
Telefon: +43 (0) 3136/61 043
Telefax: +43 (0) 3136/61 083
E-mail: office@ibbu.at

Copyright © 2007 by **IBBU** Institut für Biosensorik und Bioenergetische Umweltforschung

Die Publikation, Weitergabe oder Verwertung dieses Messberichtes und der darin enthaltenen Auswertungen und Abbildungen zu geschäftlichen oder zu geschäftsfördernden Zwecken, auch nur auszugsweise, sind nur mit der schriftlichen Zustimmung des **IBBU** zulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Tonträger jeder Art und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

INHALT

1.	Aufgabenstellung.....	7
2.	Probanden.....	7
3.	Verwendete Geräte und Hilfsmittel	7
4.	Angewandte Messmethoden	7
5.	Beschreibung der Vorgehensweise	7
6.	Messergebnisse	8
6.1	Allgemeine Beschreibung der Darstellung und Interpretation.....	8
6.1.1	Quadrantenmessung.....	8
6.1.2	Biofunktionale Segmentardiagnostik	8
6.1.3	Biofunktionale Organometrie.....	8
6.1.4	IMEDIS-Test (Vegetativer Resonanztest).....	9
6.2	Ergebnisse Proband 1 (männlich, 38 Jahre, Durchführungsdatum 13.03.2007).....	10
6.2.1	Quadrantenmessung:.....	10
6.2.2	Biofunktionale Segmentardiagnostik:	10
6.2.3	Biofunktionale Organometrie	13
6.2.4	IMEDIS-Test (Test von Belastungen)	15
6.3	Ergebnisse Proband 2 (weiblich, 53 Jahre, Durchführungsdatum 13.03.2007)	16
6.3.1	Quadrantenmessung:.....	16
6.3.2	Biofunktionale Segmentardiagnostik:	16
6.3.3	Biofunktionale Organometrie.....	19
6.3.4	IMEDIS-Test (Test von Belastungen)	21
6.4	Ergebnisse Proband 3 (männlich, 48 Jahre, Durchführungsdatum 15.03.2007).....	22
6.4.1	Quadrantenmessung:.....	22
6.4.2	Biofunktionale Segmentardiagnostik:	22
6.4.3	Biofunktionale Organometrie	25
6.4.4	IMEDIS-Test (Test von Belastungen)	27
7.	Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerung.....	28
8.	ANHANG.....	30
	Anlage I – Beschreibung der eingesetzten Messmethoden	31
	Messungen der Homöostase mit dem Expertensystem IMEDIS	31
	Anlage II – Über IMEDIS	39

1. Aufgabenstellung

Zu untersuchen ist die Fragestellung, ob sich bei Verwendung des „Harmony-Chip“ von DI Wagner während des aktiven Telefonierens mit dem Handy, funktionelle Störungen der Homöostase verringern bzw. ob sich der Zustand der Homöostase sogar verbessert. Außerdem soll untersucht werden, inwieweit der „Harmony-Chip“ elektromagnetische Belastungen abschwächt bzw. eliminiert.

Bei den Untersuchungen wird das Augenmerk sowohl auf den Zustand des vegetativen Nervensystems als auch auf mögliche Veränderungen der Energieflüsse im Meridiansystem gelegt.

Die Messungen werden an 3 Probanden durchgeführt.

2. Probanden

Für die Messungen stehen drei Probanden zur Verfügung:

Proband	Geschlecht	Alter	Untersuchte Probe	Tag der Messung
1	männlich	38	Harmony-Chip	13.03.2007
2	weiblich	53	Harmony-Chip	13.03.2007
3	männlich	48	Harmony-Chip	15.03.2007

3. Verwendete Geräte und Hilfsmittel

- IMEDIS-Expertensystem¹

4. Angewandte Messmethoden

Folgende Messmethoden kommen zur Anwendung:

- Quadrantenmessung zur Abschätzung der allgemeinen Energieverteilung
- Biofunktionale Segmentardiagnostik
- Biofunktionale Organometrie
- IMEDIS-Test (vegetativer Resonanztest); einige ausgewählte Parameter

5. Beschreibung der Vorgehensweise

Von DI Wagner werden 2 gleiche Mobiltelefone (Handy) der Type Nokia 6100 für die Tests zur Verfügung gestellt. Ein Exemplar ist dabei ein unverändertes Seriengerät, beim zweiten Handy wurde von Herrn Wagner ein „Harmony-Chip“ auf dem Akku des Gerätes angebracht.

Bei den Messungen wird wie folgt vorgegangen:

Zuerst wird der Ausgangs- bzw. Ist-Zustand mit Hilfe der angewandten Messmethoden erfasst. D.h. jeder der Probanden wird zunächst so vermessen, wie er zum Experiment erschienen ist.

Im zweiten Schritt müssen die Probanden aktiv für 5 Minuten mit dem Serien-Handy (Handy neutral) telefonieren (Belastung mit dem Handy); anschließend wird die zweite Messung durchgeführt. Auch während der Messung telefoniert der Proband aktiv.

Für die dritte Messung wird das Handy mit dem „Harmony-Chip“ verwendet. Auch hier telefoniert der Proband für 5 Minuten aktiv bevor die dritte Messung durchgeführt wird, aber auch während der dritten Messung wird aktiv mit dem harmonisierten Handy (Harmony-Chip) weitertelefoniert.

¹ Siehe Anlage II – Kurzbeschreibung des IMEDIS-Expertensystems

6. Messergebnisse

6.1 Allgemeine Beschreibung der Darstellung und Interpretation

6.1.1 Quadrantenmessung

Die Quadrantenmessung liefert Informationen über die allgemeine Energieverteilung und wird über die vier Ableitungen (Messelektroden) Hand-Hand, Hand-Fuß (rechts), Hand-Fuß (links) durchgeführt. Die Messergebnisse werden dabei wie folgt klassifiziert. Ein Zeigerabfall deutet auf eine Funktionsstörung hin.

Norm- Bereich	Grün	81 – 87 ohne Zeigerabfall
Unterenergie	Blau	< 81
Überenergie	Rot	> 87

Um die Resultate noch besser verifizieren zu können, führen wir noch zusätzlich vier weitere Parameter ein:

- Quadranten-Mittelwert - \emptyset
- Maximale Abweichung - Δ -Wert (max. Wert – min. Wert)
- Maximaler Zeigerabfall – ZA_{\max}
- Summarer Zeigerabfall - Σ -ZA

Damit können wir die Aussagen über das Regulationsverhalten bzw. über Regulationsstörungen machen.

6.1.2 Biofunktionale Segmentardiagnostik

Die Biofunktionale Segmentardiagnostik liefert Informationen über den Zustand des Vegetativen Nervensystems. Die Messung erfolgt über sieben Ableitungen (Elektrodenpaare) an den Händen, Füßen und der Stirn. Zwischen den Messungen erfolgt ein Belastungs-Zyklus und die Antwort der Homöostase wird aufgezeichnet. Auf diese Weise kann die Dynamik der Regelfunktion erfasst werden. Die Ergebnisse werden in Form von zwei unterschiedlichen Auswertungen dargestellt.

Auswertung der Integralen Parameter

Die „*Integrale Diagnostik*“ kann unter anderem die folgenden Aussagen über den gesundheitlichen Zustand des jeweiligen Probanden liefern und wird als Tabelle dargestellt:

- Typ der unspezifischen Reaktion, d.h. der energetische Zustand des Organismus
- Tonus des vegetativen Nervensystems, d.h. sympathische oder parasympathische Tendenz
- Regulationstyp, d.h. z.B. der Zustand der Ca^{++} -Kanaldurchlässigkeit, Drainageierung und Gleichgewicht der Katalysatoren und anderes
- Sauerstoffverbrauch im Gewebe
- Zustand der Immunreaktion
- Vegetatives Irritationssyndrom (Lokalisationszone)
- Systeme mit gestörter Funktion, d.h. qualitative Abschätzung der Dysfunktion im zerebrovaskulären, kardiorespiratorischen, gastrointestinalen, urogenitalen, endokrinen, hepatobiliären, hepatotoxischen und odontogenen Funktionsbereich

Auswertung der Differentiellen Parameter

Die Ergebnisse der „*Differentialdiagnostik*“ werden als Phantombilder unterschiedlicher Körperbereiche bzw. als Grafik des Dysfunktionsgrades angegeben. Hierbei kann deutlich die Dynamik des Zustandes des Vegetativen Nervensystems abgelesen werden.

6.1.3 Biofunktionale Organometrie

Bei der Biofunktionalen Organometrie werden die Messungen an den Kontrollmesspunkten der Meridiane (Punkte an Fingern und Zehen) beider Körperseiten durchgeführt. Die Ergebnisse werden in Form einer Tabelle dargestellt, wobei folgende Klassifikation verwendet wird:

Norm-Bereich	Grün	50 – 65 ohne Zeigerabfall
unter der Norm	Blau	< 50
über der Norm	Rot	> 65

Ein Zeigerabfall charakterisiert eine Destabilisierung des biofunktionellen Regulationszustandes des entsprechenden Funktionsbereiches. In diesem Fall ist das Regulationsvermögen nicht imstande, den momentanen Homöostase-Zustand bei einem minimalen äußeren Reiz aufrecht zu erhalten.

Der „Dynamische-Faktor“ erlaubt es, den zeitlichen Verlauf des Homöostase-Zustandes von mehreren Messungen übersichtlich darzustellen. Es werden jeweils die Abweichungen vom Normwert der einzelnen Messungen mit einem speziellen empirisch ermittelten Koeffizienten erfasst und als integraler Faktor prozentuell in einer Grafik dargestellt. Je weiter sich dieser Faktor von Null entfernt, desto mehr entfernen sich die Körperfunktionen dem biofunktionellen Idealzustand. Es wird jeweils ein Dynamischer Faktor über alle gemessenen Meridianwerte und ein Dynamischer Faktor der nur aus den schlechten (von der Norm abweichend) Meridianwerten errechnet wird, angegeben.

6.1.4 IMEDIS-Test (Vegetativer Resonanztest)

Beim IMEDIS-Test wird der Proband mit den Schwingungen der zu testenden Resonanz-Materialien (verschiedene endogene oder exogene Belastungen, Nosoden, Organopräparaten, ...) belastet. Die Belastung entspricht der jeweiligen Fragestellung. Spricht das jeweilige Resonanz-Präparat an, liegt eine Belastung vor. Die Ergebnisse werden in Form einer Tabelle dargestellt. Hier wird nur die Belastung, nicht jedoch der entsprechende Filter aufgezeichnet.

getestet und nicht festgestellt	○
getestet und festgestellt	+
nicht getestet	-

6.2 Ergebnisse Proband 1 (männlich, 38 Jahre, Durchführungsdatum 13.03.2007)

6.2.1 Quadrantenmessung:

Messung \ Ableitung	Hand-Hand	Hand-Fuß (rechts)	Hand-Fuß (links)	Fuß-Fuß	∅	Δ	ZA max	Σ ZA
Ist-Zustand	90/1	94/0	94/0	94/1	93	4	1	2
Handy neutral	87/0	97/1	96/1	95/1	94	10	1	3
Handy mit Harmony-Chip	91/0	96/0	97/0	95/0	95	6	0	0

Bei diesem Probanden erhöht das aktive Handy-neutral in unmittelbarer Kopfnähe die Energiewerte in den Quadranten, bis auf die Ableitung Hand-Hand (hier fällt der Wert) und die Unsymmetrie steigt auf Δ-Wert 10 an. Bei der Messung mit Handy und dem Harmony-Chip (aktives Handy in Kopfnähe) erhöhen sich die Energiewerte in den Quadranten weiter, jedoch wird die Unsymmetrie wieder kleiner und die Zeigerabfälle verschwinden vollkommen.

6.2.2 Biofunktionale Segmentardiagnostik:

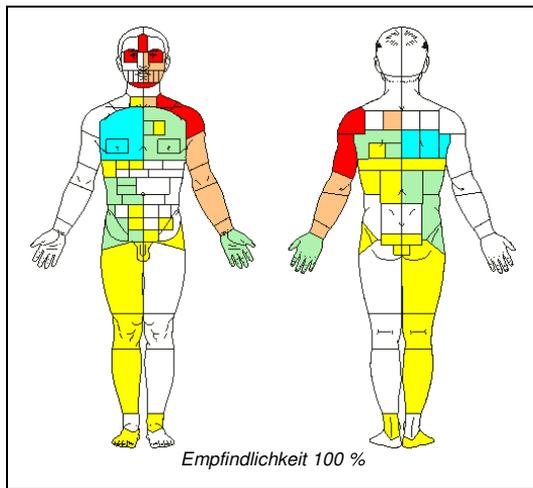
Auswertung der Integralen Parameter

	Ist-Zustand			Handy neutral			Handy mit Harmony-Chip		
Allgemeiner Typ unspezifischer Körperreaktion im Ausgangszustand	Schwach manifest. Hypoergie			Normergie			Normergie		
Allgemeiner Typ unspezifischer Körperreaktion nach Belastung	Ohne Veränderungen			Ohne Veränderungen			Ohne Veränderungen		
Tonus des VNS (Ausgangszustand)	Schwach manif. Parasympathikotonie			Eutonie			Eutonie		
Tonus des VNS (nach Belastung)	Ohne Veränderungen			Ohne Veränderungen			Ohne Veränderungen		
Sauerstoffverbrauch durch das Gewebe	Normal			Normal			Normal		
Zustand der Immunreaktion	Immunitätsspannung			Normal			Normal		
Vegetativ-Irritationssyndrom	Beidseitiges oberquadrantes (Kopf-Hals-Organ)			Beidseitiges oberquadrantes (Kopf-Hals-Organ)			Beidseitiges oberquadrantes (Kopf-Hals-Organ)		
Systeme mit gestörter Funktion	Zerebrovaskulär			Zerebrovaskulär, Urogenital			Zerebrovaskulär, Urogenital		
Allgemeiner Regulationstyp	Begrenzt			Normal			Normal		
AA-Mittelwert	75,9	76,5	76,5	81,8	82,4	82,8	80,6	80,9	81,8
AA-Streuung	45	40	37	29	28	27	35	35	34
RA-Streuung	0,59	0,52	0,48	0,35	0,33	0,32	0,44	0,43	0,42
PF-Streuung	0,26	0,23	0,20	0,27	0,21	0,19	0,29	0,22	0,21

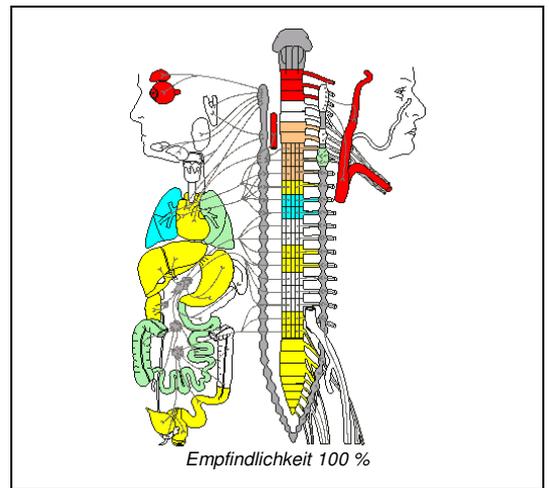
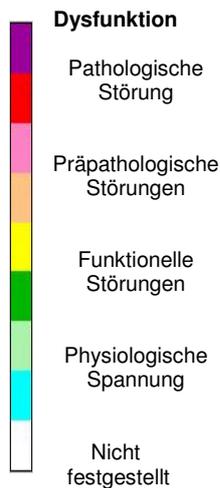
Im Ausgangszustand weist dieser Proband eine schwach manifestierte Hypoergie auf. Interessanterweise bewirkt das Telefonat mit dem Handy-neutral eine Normalisierung mehrerer Parameter (Zustand der Immunreaktion wird normal, Regulation wird normal). Bei den Systemen mit gestörter Funktion kommt jedoch ein zweites System (Urogenital) hinzu. Der Harmony-Chip auf dem Handy bewirkt keine Veränderung gegenüber dem Handy-neutral, lediglich die Streuungskoeffizienten erhöhen sich leicht.

Auswertung der Differentiellen Parameter

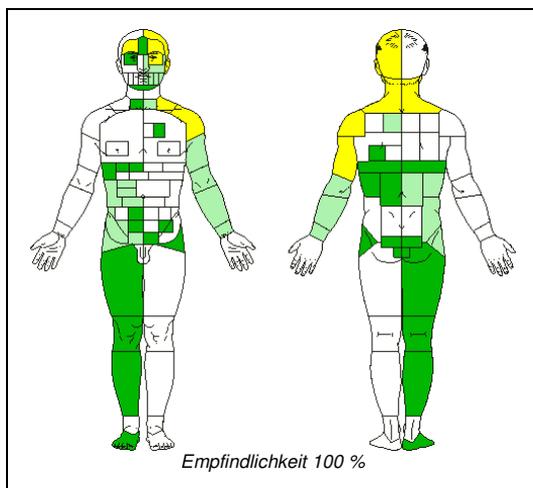
Um die differentielle Wirkung des Harmony-Chip auf die Homöostase festzustellen betrachten wir die Dysfunktionsbilder der Fokalorgane und des vegetativen Nervensystems.



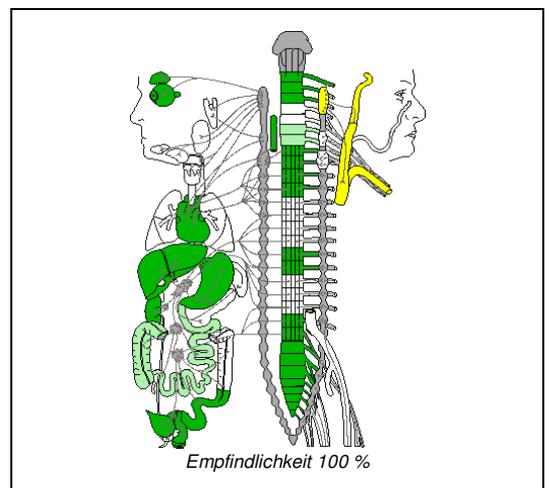
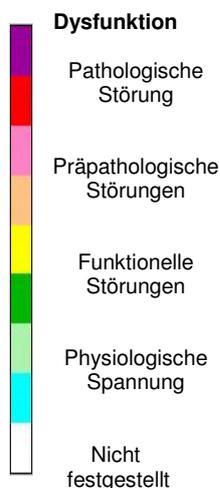
Proband 1: - Ist-Zustand (Fokalorgane)



Proband 1: - Ist-Zustand (VNS)

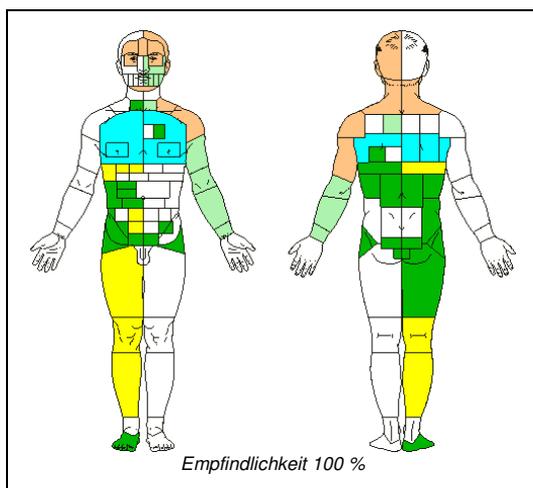


Proband 1: - Handy neutral (Fokalorgane)

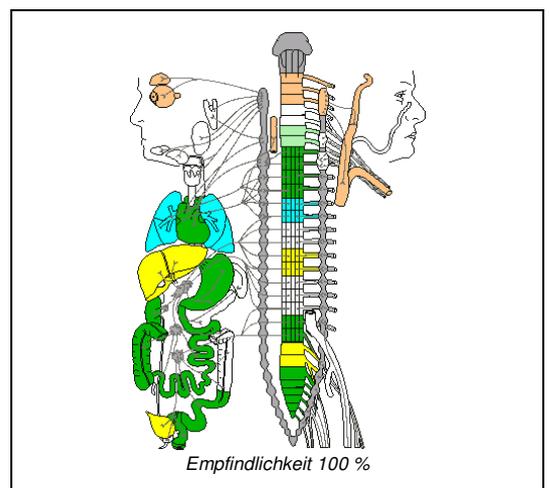
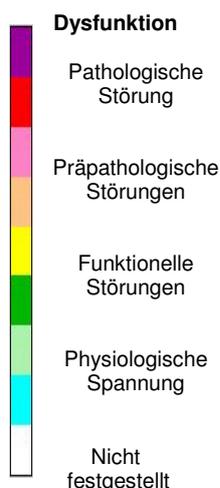


Proband 1: - Handy neutral (VNS)

Gegenüber dem Ist-Zustand bewirkt das Telefonat mit dem Handy-neutral eine Reduktion der Dysfunktionen in mehreren Bereichen, besonders auffallend im Bereich der Hypophyse, Augen Schilddrüse und linke Schulter.



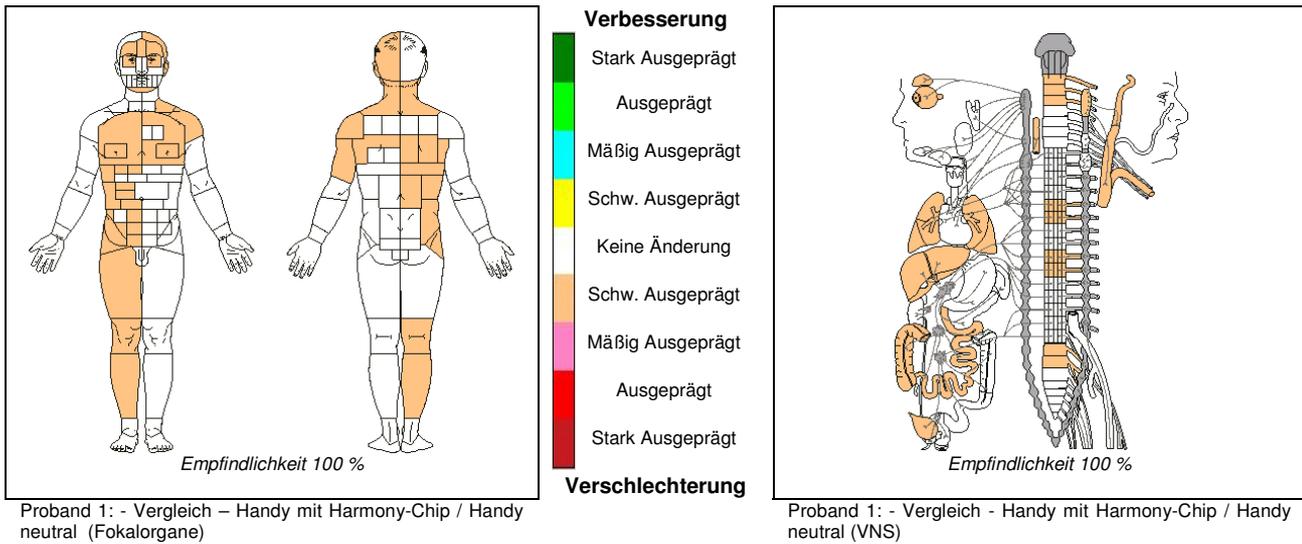
Proband 1: - Handy mit Harmony-Chip (Fokalorgane)



Proband 1: - Handy mit Harmony-Chip (VNS)

Beim Telefonat mit Handy und Harmony-Chip zeigt sich allerdings im Vergleich zum Handy-neutral eine leichte Erhöhung der Dysfunktionen im Bereich Stirn, Hypophyse, Augen und linke Schulter sowie im Unterquadranten-Bereich.

Die nachfolgende Grafik zeigt uns den direkten Vergleich der Messungen Harmony-Chip / Handy-neutral mit den jeweiligen Veränderungen.



6.2.3 Biofunktionale Organometrie

Hier wurde der Zustand des Meridiansystems an den 40 Kontrollmesspunkten der Hände und Füße erfasst. Die nachstehenden Tabellen und Grafiken zeigen die detaillierten Werte aller Meridiane sowie den grafischen Vergleich zwischen dem Handy mit Harmony-Chip und dem Handy-neutral.

	Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
Meridiane rechts						
LY	61	0	56	0	64	0
LU	61	0	58	0 FS	48	0
DI	56	1 FS	70	0 FS	49	0
ND	59	1 FS	69	0	56	0
KR	63	0	61	0 FS	68	0
AL	FS	48 1	63	0	63	0
OD	58	0 FS	67	0 FS	67	0
3E	56	1	61	0	62	0
HE	61	0 FS	70	0	64	0
DÜ	FS	66 0	58	0	53	0
MP	FS	75 1 FS	67	0 FS	72	0
LE	FS	75 0 FS	77	0 FS	75	0
GE	FS	77 0 FS	77	0 FS	71	0
MA	FS	75 0 FS	71	0 FS	72	0
BI	FS	70 0 FS	70	0 FS	65	0
HT		62 0	61	0	58	0
FD	FS	66 0 FS	69	0 FS	70	0
GB	FS	67 0 FS	74	0 FS	70	0
NI	FS	69 0 FS	67	0 FS	65	0
BL		57 0	59	0	55	0

	Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
Meridiane links						
LY		53 0		56 0		57 0
LU	FS	67 0		53 0		63 0
DI	FS	67 0 FS		70 0 FS		74 0
ND		59 0 FS		75 0 FS		68 0
KR		64 1 FS		74 1 FS		69 0
AL	FS	67 1 FS		69 0 FS		69 0
OD	FS	70 1 FS		69 0 FS		73 0
3E	FS	68 0 FS		72 0 FS		76 0
HE		59 0		58 0		56 0
DÜ	FS	66 1 FS		66 0		60 0
MP	FS	68 0 FS		69 0 FS		68 0
LE	FS	75 0 MR		78 0 FS		75 0
GE	FS	66 0 FS		66 0		60 0
MA		60 0 FS		65 0		63 0
BI	FS	69 0 FS		70 0		58 0
HT	FS	73 0 FS		72 0 FS		72 0
FD	FS	70 0 FS		69 0 FS		67 0
GB		63 0 FS		72 0 FS		69 0
NI	FS	75 0		58 0 FS		66 0
BL	FS	70 0		56 0		63 0

	Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
rechts						
in Norm		10		8		8
mit ZA		5		0		0
mit Dysfunktion	10		12		12	

	Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
links						
in Norm		6		5		8
mit ZA		4		1		0
mit Dysfunktion	14		15		12	

	Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
gesamt						
in Norm		16		13		16
mit ZA		9		1		0
mit Dysfunktion	24		27		24	

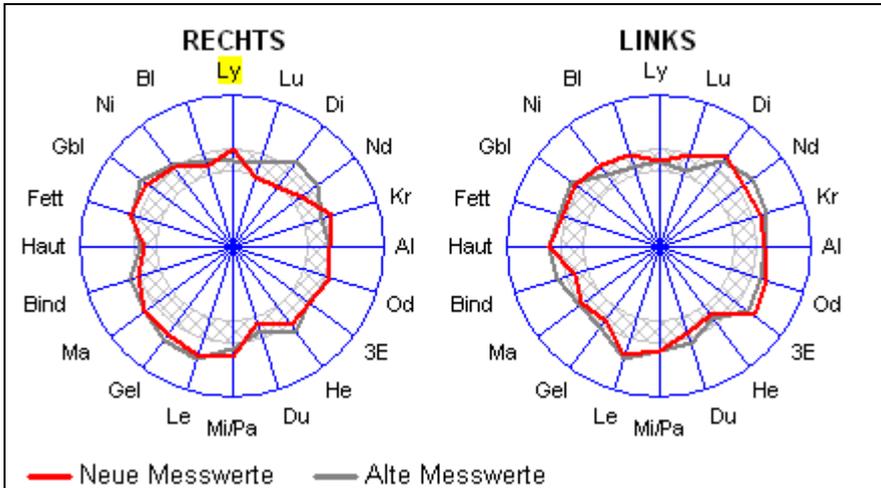
Verwendete Abkürzungen:

- AE - akute Entzündung
- SE - subakute Entzündung
- AR - ausgeprägte Reizung
- MR - mäßige Reizung
- FS - funktionelle Spannung
- BD - beginnende Degeneration
- AD - ausgeprägte Degeneration
- PD - progressive Degeneration
- VS - VNS-Funktionsstörung
- AA - ausgeprägte Alteration
- MA - mäßige Alteration
- GA - geringe Alteration

Die detaillierten Ergebnisse der Meridianmessung zeigt uns folgendes Verhalten der Energieflüsse in den Meridianen dieses Probanden:

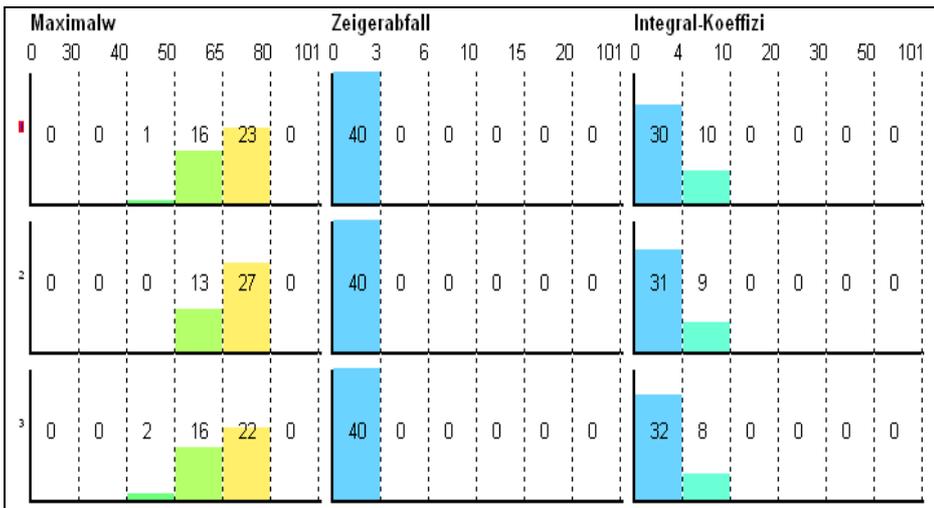
- Das Telefonat mit Handy-neutral verkleinert die Anzahl der Meridiane in Norm (von 16 auf 13); die Anzahl der Meridiane mit Dysfunktion vergrößert sich von 24 auf 27.

- Beim Telefonat dem Harmony-Chip zeichnet sich eine Entspannung der Belastungen ab und die Zahl der Meridiane in Norm wird wieder größer (16), die Anzahl der Meridiane mit Dysfunktion verkleinert sich.



Proband 1 – Vergleich Kreisdiagramme - Hand mit Harmony-Chip / Handy neutral

Die beiden Grafiken unterstreichen das vorhin Gesagte: Das aktive Handy-neutral in Kopfnähe verschlechtert die Energieflüsse in den Meridianen (Werte erhöhen sich über die Norm) und das Handy mit dem Harmony-Chip normalisiert die Situation.



Proband 1 – Dynamik Vergleich

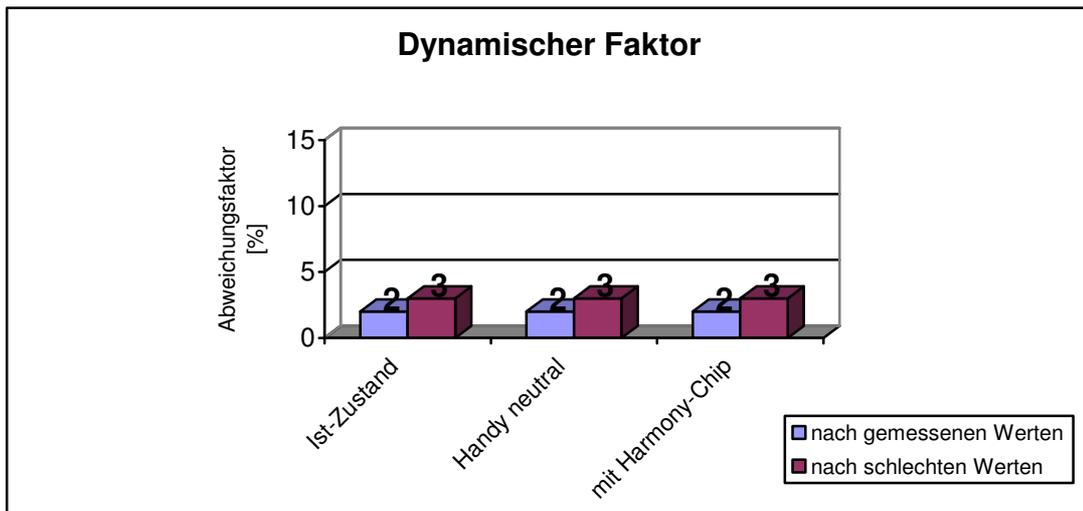
Bemerkung:

Im Kreisdiagramm bedeutet: **rot:** Werte bei Handy mit Harmony-Chip
grau: Werte bei Handy-neutral

In der Dynamik-Detaillierung bedeutet: **1:** Werte im Ist-Zustand
2: Werte bei Handy-neutral
3: Werte bei Handy mit Harmony-Chip

Mit Hilfe des „Dynamischen-Faktors“ können wir den zeitlichen Verlauf des Homöostase-Zustandes der beiden Messungen übersichtlich darstellen. Es werden jeweils die Abweichungen vom Normwert der einzelnen Messungen mit einem speziellen empirisch ermittelten Koeffizienten erfasst und als integraler Faktor prozentuell in einer Grafik dargestellt. Je weiter sich dieser Faktor von Null entfernt, desto mehr entfernen sich die Körperfunktionen dem biofunktionellen

Idealzustand. Es wird jeweils ein Dynamischer Faktor über alle gemessenen Meridianwerte und ein Dynamischer Faktor der nur aus den schlechten (von der Norm abweichend) Meridianwerten errechnet wird, angegeben.



6.2.4 IMEDIS-Test (Test von Belastungen)

Belastung	Messung	Ist-Zustand	Handy	Handy + Harmony-Chip
Geopathische Belastung		○	○	○
Radioaktive Belastung		○	+	○
Elektromagnetische Belastung		○	+	○
Biologischer Index		11, 14	7, 8, 9, 12, 15	9, 10
Säure/Basen-Gleichgewicht (Störung)		○	○	○

○.....nicht festgestellt, +festgestellt

Test auf Belastungen

Der IMEDIS-Tests (VRT-Test) zeigt folgende Ergebnisse:

- Der Proband ist ursprünglich nicht belastet
- Das aktive Handy-neutral in Kopfnähe bringt wesentliche radioaktive und elektromagnetische Belastungen und die biologischen Indizes erhöhen sich.
- Beim Handy mit dem Harmony-Chip verschwinden die Belastungen und der Biologische Index wird sogar besser als im Ist-Zustand.

6.3 Ergebnisse Proband 2 (weiblich, 53 Jahre, Durchführungsdatum 13.03.2007)

6.3.1 Quadrantenmessung:

Messung \ Ableitung	Hand-Hand	Hand-Fuß (rechts)	Hand-Fuß (links)	Fuß-Fuß	Ø	Δ	ZA max	Σ ZA
Ist-Zustand	86/1	88/0	87/0	91/0	88	5	1	1
Handy neutral	88/0	89/0	89/0	93/0	90	5	0	0
Handy mit Harmony-Chip	83/0	88/1	87/2	85/0	86	5	2	3

Bei diesem Probanden bewirkt das aktive Handy in Kopfnähe eine Erhöhung aller Quadrantenwerte und alle Zeigerabfälle verschwinden.

Das Handy mit dem Harmony-Chip ausgerüstet senkt alle Quadrantenwerte (bis auf Hand-Fuß rechts alle in Norm), jedoch steigt die Summe der Zeigerabfälle auf 3 an.

6.3.2 Biofunktionale Segmentardiagnostik:

Auswertung der Integralen Parameter

	Ist-Zustand			Handy neutral			Handy mit Harmony-Chip		
Allgemeiner Typ unspezifischer Körperreaktion im Ausgangszustand	Schwach manifest. Hyperergie			Schwach manifest. Hyperergie			Normergie		
Allgemeiner Typ unspezifischer Körperreaktion nach Belastung	Ohne Veränderungen			Normergie			Ohne Veränderungen		
Tonus des VNS (Ausgangszustand)	Schwach manifest. Sympathikotonie			Schwach manifest. Sympathikotonie			Eutonie		
Tonus des VNS (nach Belastung)	Ohne Veränderungen			Sympathikotone Tendenz			Ohne Veränderungen		
Sauerstoffverbrauch durch das Gewebe	Normal			Normal			Normal		
Zustand der Immunreaktion	Mäßige Immunitätsspannung			Mäßige Immunitätsspannung			Normal		
Vegetativ-Irritationssyndrom	Beidseitiges unterquadr. (Organe der Bauchhöhle und kleines Beckens)			Beidseitiges unterquadr. (Organe der Bauchhöhle und kleines Beckens)			Beidseitiges unterquadr. (Organe der Bauchhöhle und kleines Beckens)		
Systeme mit gestörter Funktion	Urogenital, Zerebrovaskulär			Urogenital, Zerebrovaskulär			Urogenital, Zerebrovaskulär		
Allgemeiner Regulationstyp	Begrenzt			Normal			Normal		
AA-Mittelwert	86,1	83,2	87,0	86,8	84,0	80,4	81,9	77,6	77,1
AA-Streuung	10	8	5	12	8	10	7	8	6
RA-Streuung	0,12	0,10	0,06	0,14	0,09	0,12	0,09	0,10	0,08
PF-Streuung	0,16	0,14	0,13	0,07	0,10	0,08	0,10	0,07	0,03

Hier bei den Integralen Parametern bewirkt das Telefonat mit dem Handy-neutral eine Normalisierung des Regulationstyps; jedoch erhöhen sich leicht die Streuungskoeffizienten Der Absoluten- und der Relativen-Amplitude.

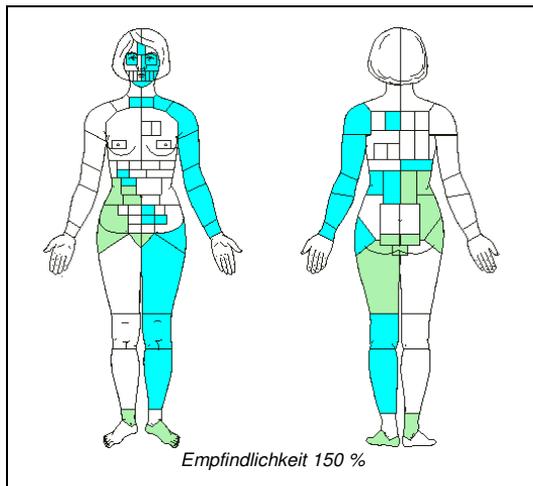
Beim Telefonat mit dem Harmony-Chip normalisieren sich mehrere Parameter; es herrscht Normergie vor, die Immunreaktion normalisiert sich und auch der Regulationstyp ist Normal (sogar besser als im Ist-Zustand).

Auswertung der Differentiellen Parameter

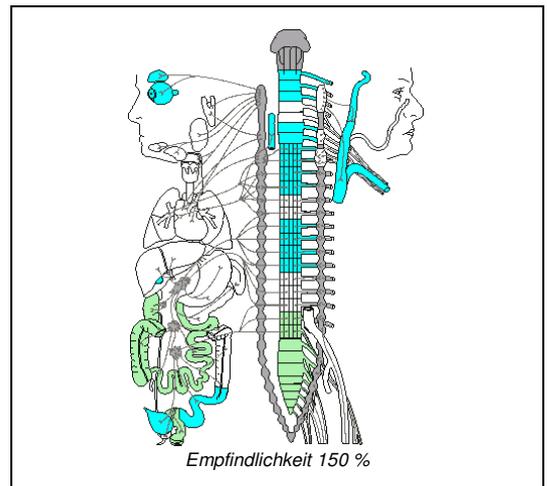
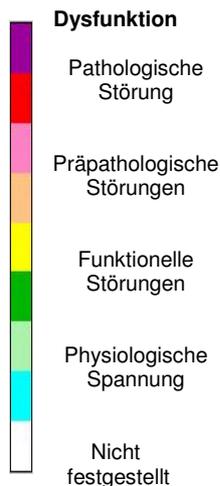
Bei den Differentiellen Parametern betrachten wir wiederum die Dysfunktionsbilder der Fokalorgane und des vegetativen Nervensystems.

Bei diesem Probanden sind keine Dysfunktionen im Ist-Zustand erkennbar, deshalb bedienen wir uns einer speziellen Funktion der IMEDIS-Auswertesoftware nämlich der „Virtuellen Belastung“. Diese Funktion erlaubt es uns verschiedene Belastungszustände zu simulieren. In diesem Fall

wählen wir die Empfindlichkeitsstufe 150 % um eine mögliche Veränderung unter Stress deutlich sichtbar zu machen.

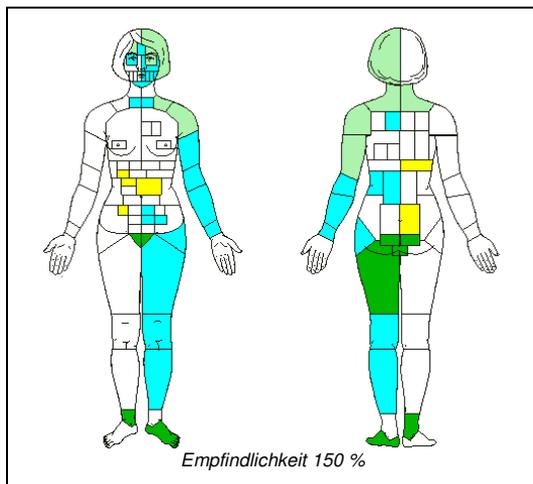


Proband 2: - Ist-Zustand (Fokalorgane)

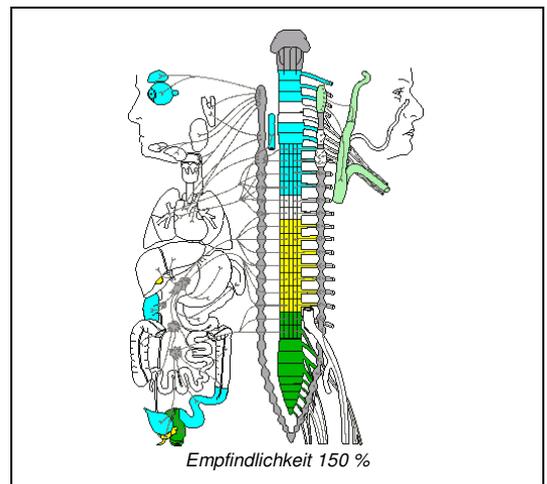
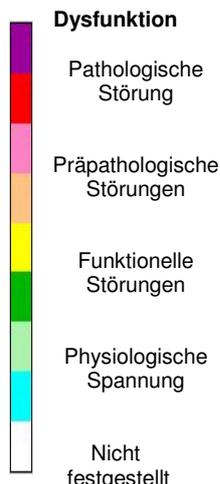


Proband 2: - Ist-Zustand (VNS)

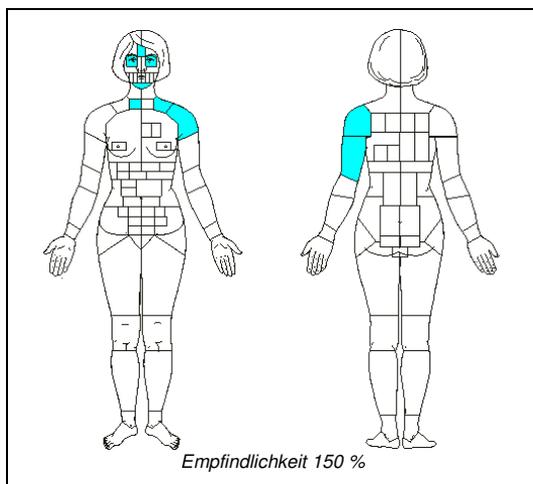
Das Telefonat mit dem Handy-neutral bringt eine merkliche Erhöhung der Dysfunktionen, vor allem im Bereich der Stirn, linke Schulter, Nacken, Galle/Gallengänge und Eierstöcke.



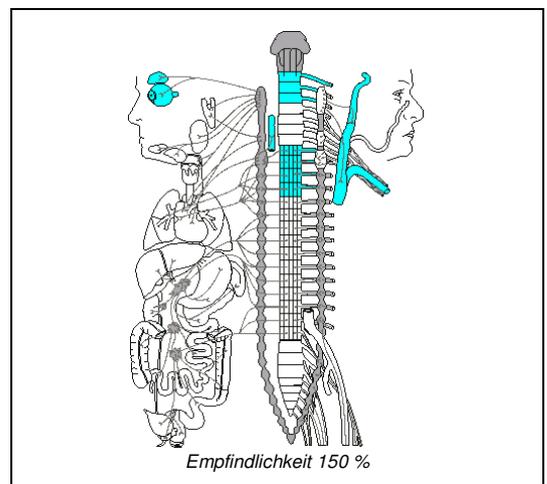
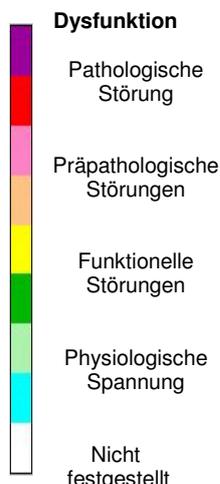
Proband 2: - Handy neutral (Fokalorgane)



Proband 2: - Handy neutral (VNS)



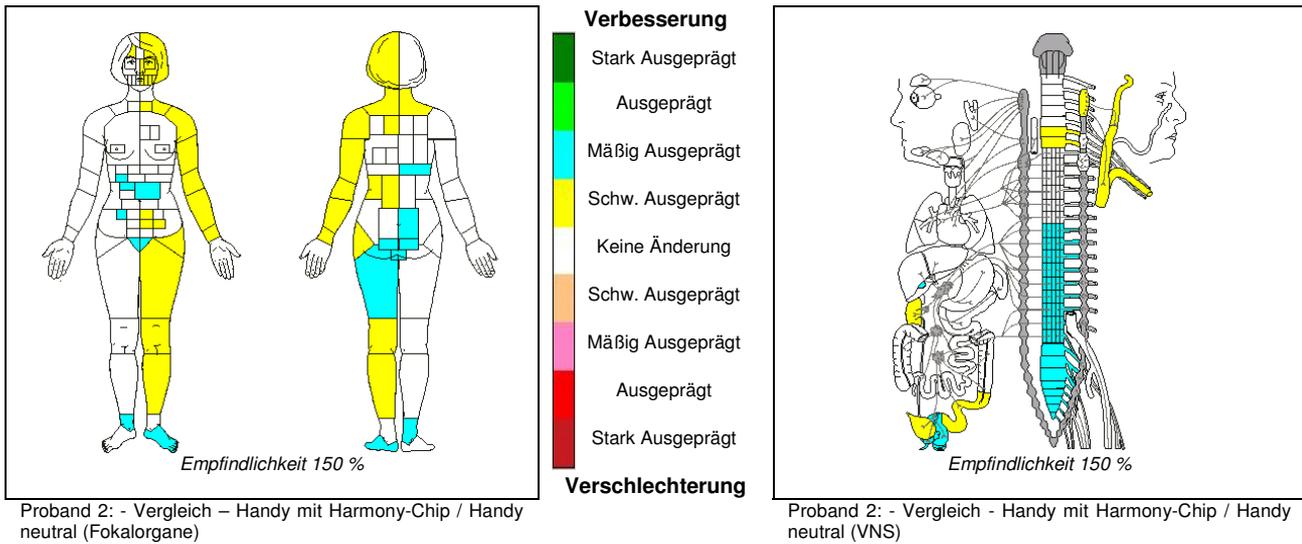
Proband 2: - Handy mit Harmony-Chip (Fokalorgane)



Proband 2: - Handy mit Harmony-Chip (VNS)

Das Telefonat mit dem Handy mit Harmony-Chip bringt eine deutliche Entlastung der Situation. Die Dysfunktionen verschwinden größtenteils.

Die nachfolgende Grafik zeigt den direkten Vergleich der Messungen Handy mit Harmony-Chip / Handy-neutral.



6.3.3 Biofunktionale Organometrie

Den Zustand des Meridiansystems erfassen wir wieder über Messungen an den 40 Kontrollmesspunkten der Hände und Füße. Die nachstehenden Tabellen und Grafiken zeigen die detaillierten Werte aller Meridiane sowie den grafischen Vergleich zwischen Handy neutral und Handy mit dem Harmony-Chip.

Meridiane rechts	Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip				
	Wert	St.	Wert	St.	Wert	St.			
LY	FS	77	0	FS	69	0	FS	67	0
LU	FS	70	1		55	0		64	1
DI	FS	68	0		59	0		60	0
ND	MR	81	1	FS	65	0	FS	66	0
KR		58	0		61	0		61	0
AL	FS	74	0	FS	72	0	FS	66	0
OD	FS	66	0	FS	72	0	FS	67	0
3E	FS	67	0		60	0		56	0
HE	FS	66	0		58	0		63	0
DÜ	FS	66	0		62	0		63	0
MP		63	0		57	0		57	0
LE	FS	72	0		55	0		56	0
GE	FS	69	0		58	0	FS	69	0
MA		56	0		53	0		59	0
BI		64	0	FS	70	0	FS	68	0
HT		60	0	FS	66	0		60	0
FD		63	0	FS	72	0	MR	79	1
GB	FS	49	0		56	0	FS	72	0
NI		60	0		63	0		59	0
BL	FS	66	0		53	0		59	0

Meridiane links	Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip				
	Wert	St.	Wert	St.	Wert	St.			
LY	FS	71	0	FS	70	0	FS	69	0
LU	FS	75	0		60	0	FS	70	0
DI		57	0		63	0		59	0
ND	FS	69	1	FS	66	0	FS	66	0
KR		57	0		54	0		64	0
AL	FS	72	0	FS	70	1	FS	65	0
OD	FS	66	0	FS	69	0	FS	49	0
3E		55	0	FS	67	0		64	0
HE		62	0	FS	67	0		57	0
DÜ	FS	72	2	FS	66	1	FS	67	0
MP		55	0		56	0		61	0
LE		52	0		50	0	FS	68	0
GE		61	0	FS	65	0		52	0
MA	FS	69	0	FS	70	0		60	0
BI		60	0		52	0	MR	78	0
HT		56	0	FS	67	0		61	0
FD	FS	77	0	FS	72	0	MR	79	0
GB		53	0		58	0		56	0
NI	FS	67	0		56	0		52	0
BL		55	0		59	0	FS	66	0

		Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
rechts							
in Norm			7		13		12
mit ZA			2		0		2
mit Dysfunktion		13		6		8	

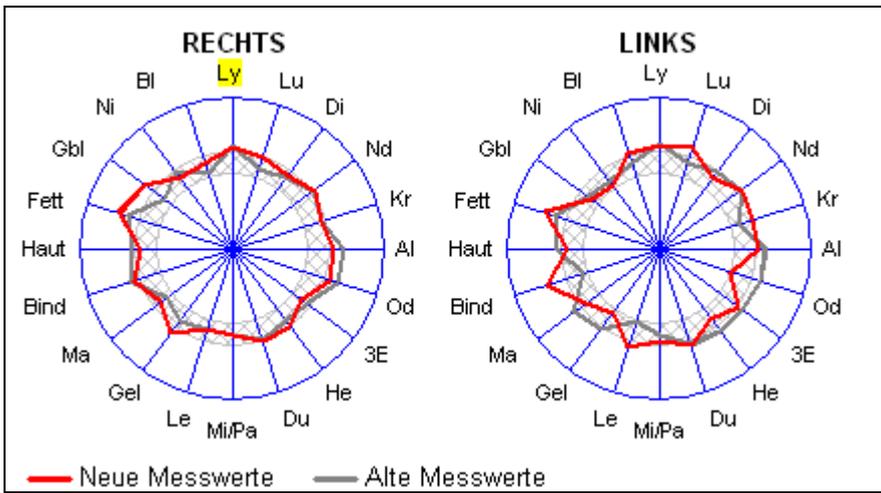
		Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
links							
in Norm			11		9		10
mit ZA			2		2		0
mit Dysfunktion		9		11		10	

		Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
gesamt							
in Norm			18		22		22
mit ZA			4		2		2
mit Dysfunktion		22		18		18	

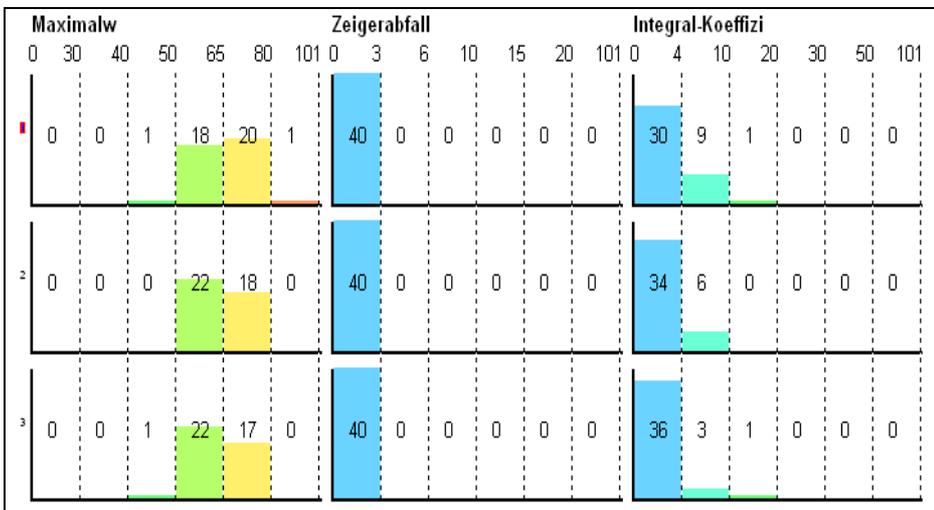
Verwendete Abkürzungen:

- AE - akute Entzündung
- SE - subakute Entzündung
- AR - ausgeprägte Reizung
- MR - mäßige Reizung
- FS - funktionelle Spannung
- BD - beginnende Degeneration
- AD - ausgeprägte Degeneration
- PD - progressive Degeneration
- VS - VNS-Funktionsstörung
- AA - ausgeprägte Alteration
- MA - mäßige Alteration
- GA - geringe Alteration

Interessanterweise bringt bereits das Telefonat mit dem Handy-neutral eine Verbesserung der Energieflüsse in den Meridianen; die Anzahl der Meridiane in Norm erhöht sich von 18 (Ist-Zustand) auf 22, die Anzahl der Meridiane mit Dysfunktion fällt auf 18. Beim Telefonat mit dem Harmony-Chip bleibt die Situation im Gesamten unverändert.



Proband 2 – Vergleich Kreisdiagramme - Handy mit Harmony-Chip / Handy



Proband 2 – Dynamik Vergleich

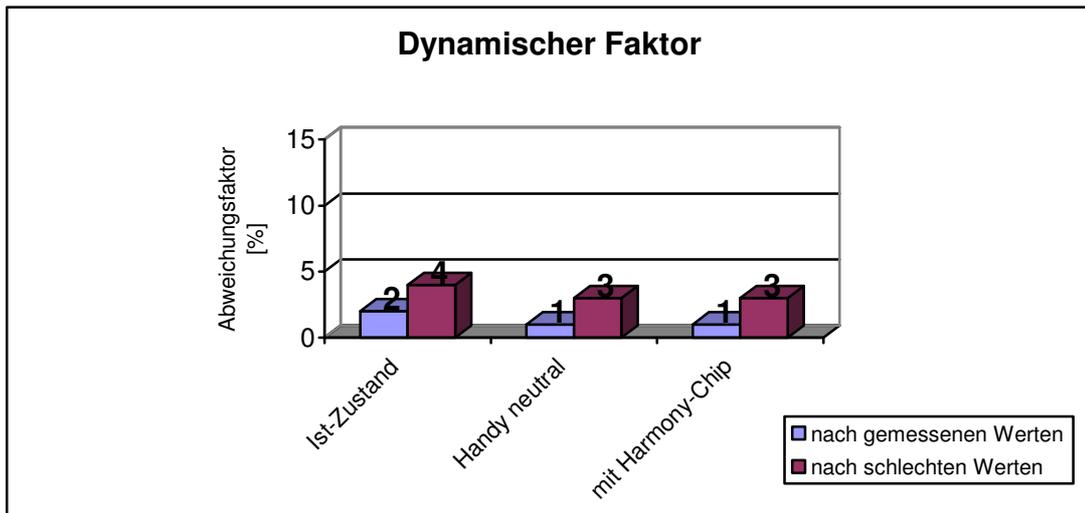
Kreisdiagramme und Dynamik-Detaillierung verdeutlichen die Ergebnisse nochmals in grafischer Form. Beide Telefonate haben bei diesem Probanden eine positive Wirkung auf das Meridiansystem.

Bemerkung:

Im Kreisdiagramm bedeutet: **rot:** Werte beim Telefonat mit Harmony-Chip
grau: Werte beim Telefonat mit Handy-neutral

In der Dynamik-Detaillierung bedeutet: **1:** Werte im Ist-Zustand
2: Werte bei Handy-neutral
3: Werte bei Handy mit Harmony-Chip

Der „Dynamische-Faktor“ zeigt uns wiederum den zeitlichen Verlauf des Homöostase-Zustandes der beiden Messungen.



Auch in der Darstellung des Dynamischen Faktor sehen wir die vorhin festgestellte Tatsache:

6.3.4 IMEDIS-Test (Test von Belastungen)

Belastung	Messung	Ist-Zustand	Handy	Handy + Harmony-Chip
Geopathische Belastung		○	○	○
Radioaktive Belastung		○	○	○
Elektromagnetische Belastung		○	+	○
Biologischer Index		8, 11, 12, 16	8, 11, 14, 15	7, 11, 14
Säure/Basen-Gleichgewicht (Störung)		○	+	○

○.....nicht festgestellt, +festgestellt

Test auf Belastungen

Der Proband zeigt im Ist-Zustand keine Belastungen. Das Telefonat mit dem Handy-neutral bewirkt eine Elektromagnetische Belastung und es tritt eine Störung des Säure/Basen-Gleichgewichts auf. Beim Telefonat mit dem Harmony-Chip verschwinden die Belastungen wieder und auch die Biologische Indizes werden sogar besser als im Ist-Zustand.

6.4 Ergebnisse Proband 3 (männlich, 48 Jahre, Durchführungsdatum 15.03.2007)

6.4.1 Quadrantenmessung:

Messung \ Ableitung	Hand-Hand	Hand-Fuß (rechts)	Hand-Fuß (links)	Fuß-Fuß	Ø	Δ	ZA max	Σ ZA
Ist-Zustand	74/2	73/0	74/2	67/0	72	7	2	4
Handy neutral	85/0	86/1	81/0	76/0	82	10	1	1
Handy mit Harmony-Chip	82/1	85/0	84/1	80/1	83	5	1	3

Bei diesem Probanden sind im Ist-Zustand alle Quadrantenwerte unter der Norm und die Summe der Zeigerabfälle beträgt 4. Das Telefonat mit dem Handy-neutral bewirkt eine deutliche Tonisierung (Vergrößerung) aller Quadrantenwerte. Die Ableitung Fuß-Fuß hinkt etwas nach und es tritt eine starke Unsymmetrie (Δ-Wert 10) auf.

Das Telefonat mit dem Harmony-Chip am Handy bewirkt einen weiteren Anstieg des Wertes an der Ableitung Fuß-Fuß und eine Harmonisierung der Quadrantenwerte im Gesamten (Δ-Wert 5).

6.4.2 Biofunktionale Segmentardiagnostik:

Auswertung der Integralen Parameter

	Ist-Zustand			Handy neutral			Handy mit Harmony-Chip		
Allgemeiner Typ unspezifischer Körperreaktion im Ausgangszustand	Schwach manifest. Hypoergie			Normergie			Schwach manifest. Hypoergie		
Allgemeiner Typ unspezifischer Körperreaktion nach Belastung	Ohne Veränderungen			Schwach manifest. Hypoergie			Ohne Veränderungen		
Tonus des VNS (Ausgangszustand)	Schwach manif. Parasympathikotonie			Eutonie			Schwach manif. Parasympathikotonie		
Tonus des VNS (nach Belastung)	Ohne Veränderungen			Sympathikotone Tendenz			Ohne Veränderungen		
Sauerstoffverbrauch durch das Gewebe	Normal			Normal			Normal		
Zustand der Immunreaktion	Immunitätsspannung			Immunitätsspannung			Immunitätsspannung		
Vegetativ-Irritationssyndrom	Beidseitiges unterquadr. (Organe der Bauchhöhle und kleines Beckens)			Beidseitiges unterquadr. (Organe der Bauchhöhle und kleines Beckens)			Beidseitiges oberquadrantes (Kopf-Hals-Organen)		
Systeme mit gestörter Funktion	Urogenital, Endokrinopathisch, Zerebrovaskulär			Urogenital, Endokrinopathisch, Kardiorespiratorisch			Zerebrovaskulär, Verdacht auf Kopferde		
Allgemeiner Regulationstyp	Begrenzt			Überflüssig			Begrenzt		
AA-Mittelwert	75,6	73,9	72,4	79,9	75,1	72,2	74,4	69,6	67,2
AA-Streuung	14	19	22	11	12	14	18	14	14
RA-Streuung	0,18	0,25	0,30	0,14	0,16	0,19	0,24	0,20	0,20
PF-Streuung	0,20	0,18	0,15	0,15	0,14	0,11	0,19	0,18	0,13

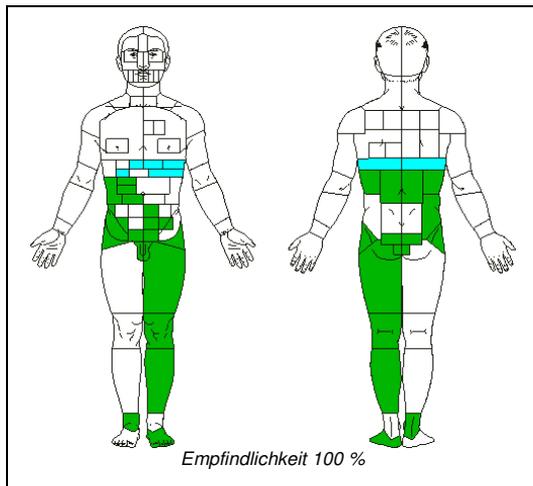
Im Ist-Zustand liegt eine Schwach Manifestierte Hyperergie vor, die Immunreaktion zeigt Immunitätsspannung, das Vegetativ-Irritationssyndrom verweist auf Unterquadrant, es gibt 3 Systeme mit gestörter Funktion (Urogenital, Endokrinopathisch, Zerebrovaskulär) und Begrenzte Regulation.

Das Telefonat mit dem Handy-neutral erhöht den allgemeinen energetischen Zustand zu Normergie, die Regulation wechselt auf Überflüssig, die Funktionsstörung im Zerebrovaskulären System verschwindet, dafür tritt aber eine Störung im Kardiorespiratorischen System auf. Alle Streuungskoeffizienten verkleinern sich.

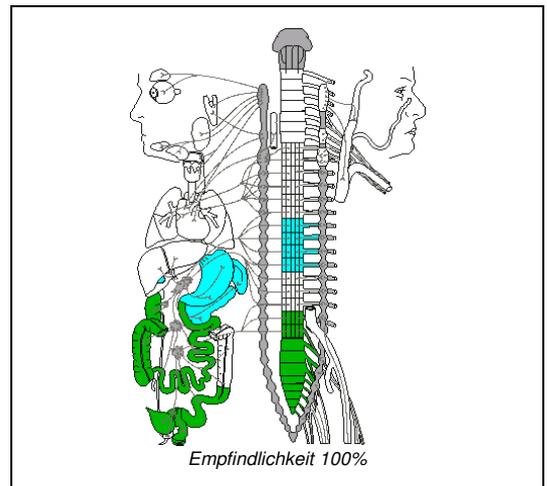
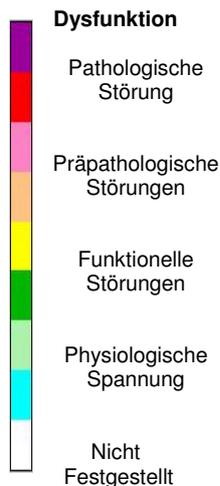
Beim Telefonat mit dem Harmony-Chip fällt der energetische Zustand wieder zurück auf Schwach Manifestierte Hyperergie, das Vegetativ-Irritationssyndrom wechselt auf Beidseitig Oberquadrant, bei den Systemen mit gestörter Funktion wird Zerebrovaskulär und Verdacht auf Kopferde angezeigt, die Regulation ist wieder Begrenzt.

Auswertung der Differentiellen Parameter

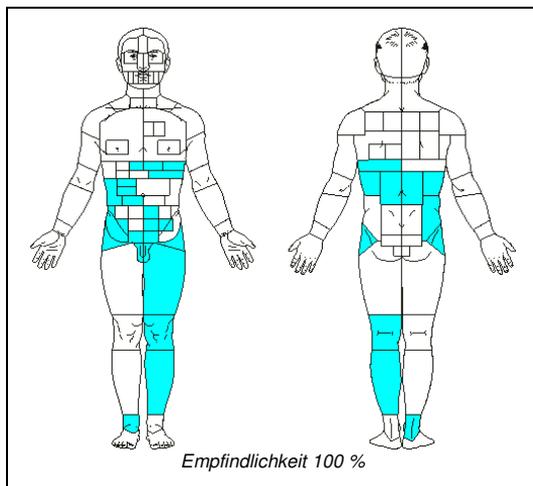
Die Dysfunktionsbilder der Fokalorgane und des vegetativen Nervensystems zeigen uns wiederum die differentielle Wirkung des Harmony-Chip auf die Homöostase des Probanden.



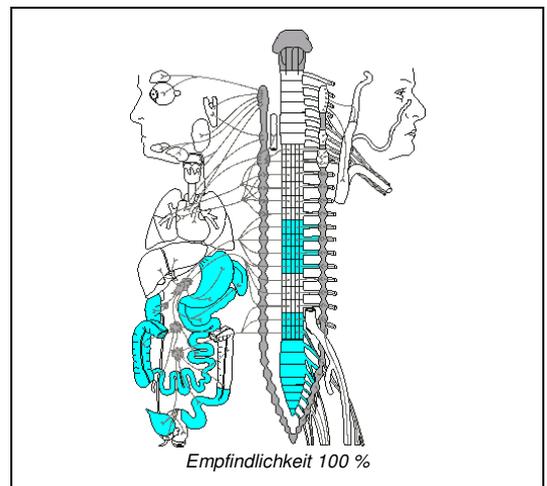
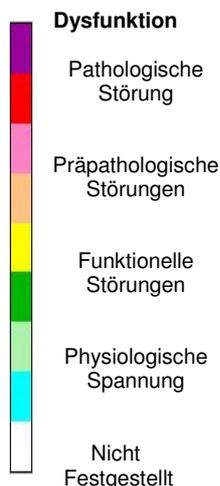
Proband 3: - Ist-Zustand (Fokalorgane)



Proband 3: - Ist-Zustand (VNS)

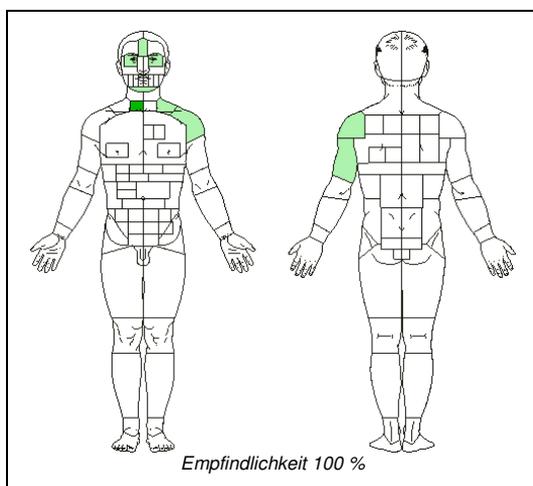


Proband 3: - Handy neutral (Fokalorgane)

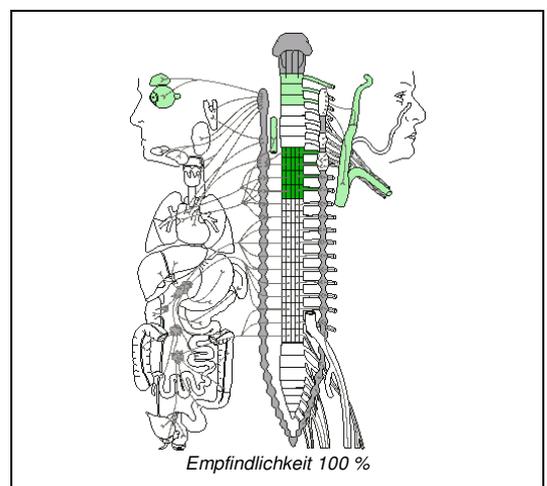
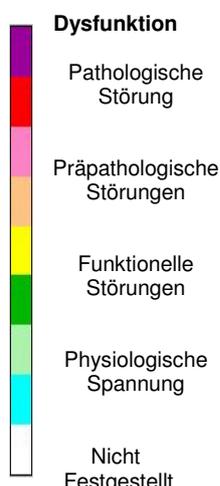


Proband 3: - Handy neutral (VNS)

Die anfänglichen Dysfunktionen im Unterquadranten-Bereich werden durch das Telefonat mit dem Handy-neutral etwas gedämpft. Sie verschwinden beim Telefonat mit dem Harmony-Chip vollkommen, dafür treten aber Dysfunktionen im Bereich der Hypophyse, Augen, Schilddrüse und linke Schulter hinzu.

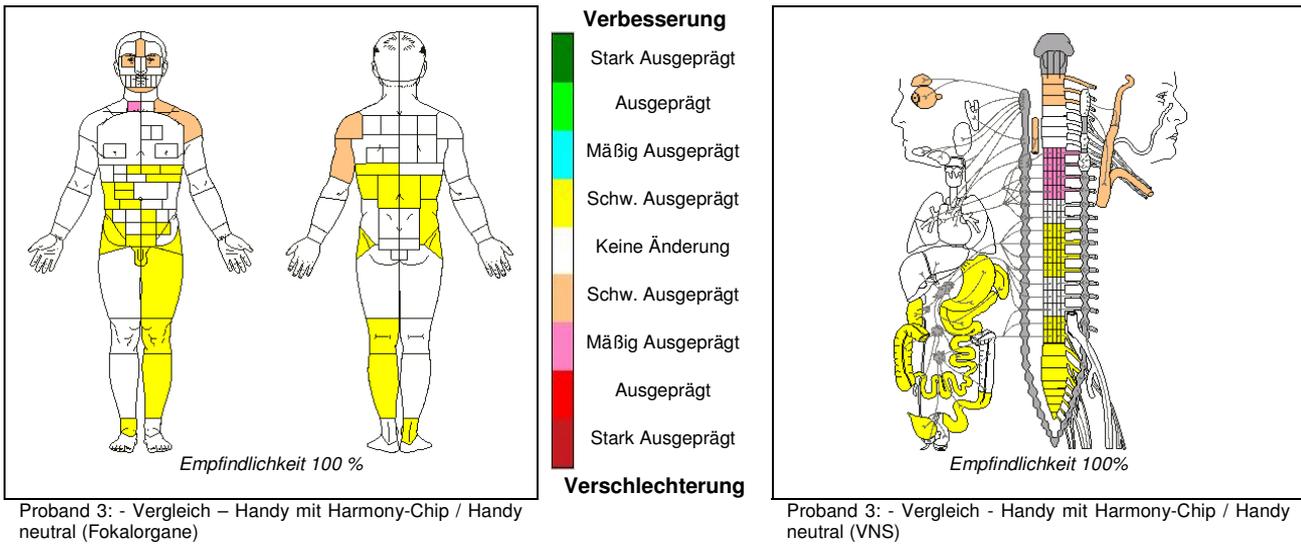


Proband 3: - Handy mit Harmony-Chip (Fokalorgane)



Proband 3: - Handy mit Harmony-Chip (VNS)

Die nachfolgende Grafik zeigt uns den direkten Vergleich zwischen den Messungen Handy mit Harmony-Chip / Handy-neutral.



6.4.3 Biofunktionale Organometrie

Den Zustand des Meridiansystems erfassen wir wieder über Messungen an den 40 Kontrollmesspunkten der Hände und Füße. Die nachstehenden Tabellen und Grafiken zeigen die detaillierten Werte aller Meridiane sowie den grafischen Vergleich zwischen Handy-neutral und Handy mit dem Harmony-Chip.

Meridiane rechts	Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
	W	Z	W	Z	W	Z
LY	58	0	53	0	52	0
LU	55	0	53	1	52	1
DI	50	0	53	1	51	0
ND	FS	49	FS	47	50	0
KR	50	1	FS	49	56	0
AL	53	0	FS	49	55	0
OD	56	0	FS	49	51	0
3E	FS	49	53	0	56	0
HE	50	0	BD	45	50	0
DÜ	57	1	55	0	51	0
MP	FS	48	50	0	FS	47
LE	52	0	FS	49	50	0
GE	52	0	56	0	59	0
MA	50	0	50	0	50	1
BI	58	0	50	0	53	1
HT	50	0	51	0	59	0
FD	56	0	53	0	56	0
GB	AD	38	AD	33	FS	47
NI	63	0	54	0	64	0
BL	FS	46	BD	45	BD	44

Meridiane links	Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
	W	Z	W	Z	W	Z
LY	50	0	FS	47	50	0
LU	53	0	FS	66	56	0
DI	FS	49	50	1	59	0
ND	50	1	FS	48	50	1
KR	63	0	64	1	50	0
AL	52	1	59	0	52	0
OD	FS	48	FS	49	52	1
3E	BD	45	FS	47	52	1
HE	BD	43	BD	45	52	0
DÜ	53	0	58	0	FS	49
MP	FS	48	52	0	50	0
LE	FS	49	51	0	56	0
GE	FS	46	FS	66	FS	49
MA	FS	48	64	0	58	1
BI	BD	45	53	1	52	0
HT	BD	44	50	0	57	0
FD	59	1	56	0	50	0
GB	BD	44	50	0	50	0
NI	50	0	53	0	FS	49
BL	52	1	53	0	57	0

rechts		Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
W	Z	W	Z	W	Z	W	Z
in Norm		15		12		17	
mit ZA		3		4		4	
mit Dysfunktion		5		8		3	

links		Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
W	Z	W	Z	W	Z	W	Z
in Norm		9		13		17	
mit ZA		5		5		4	
mit Dysfunktion		11		7		3	

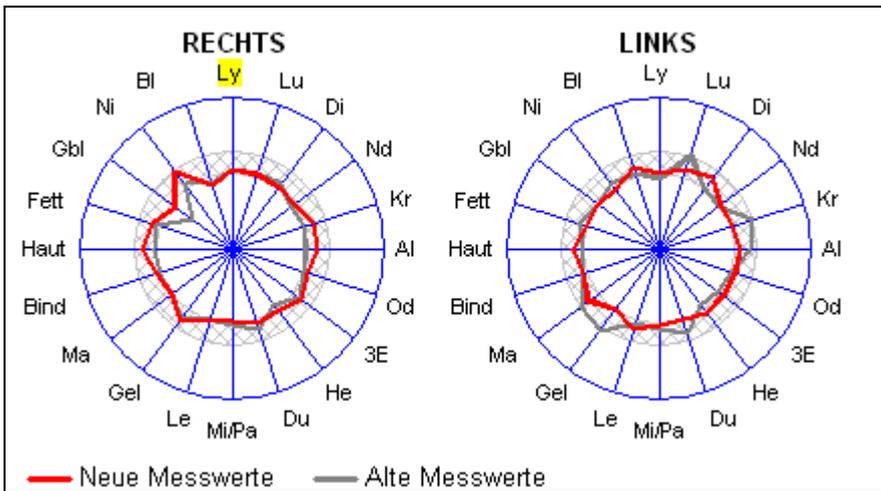
gesamt		Ist-Zustand		Handy neutral		Handy mit Harmony-Chip	
W	Z	W	Z	W	Z	W	Z
in Norm		24		25		34	
mit ZA		8		9		8	
mit Dysfunktion		16		15		6	

Verwendete Abkürzungen:

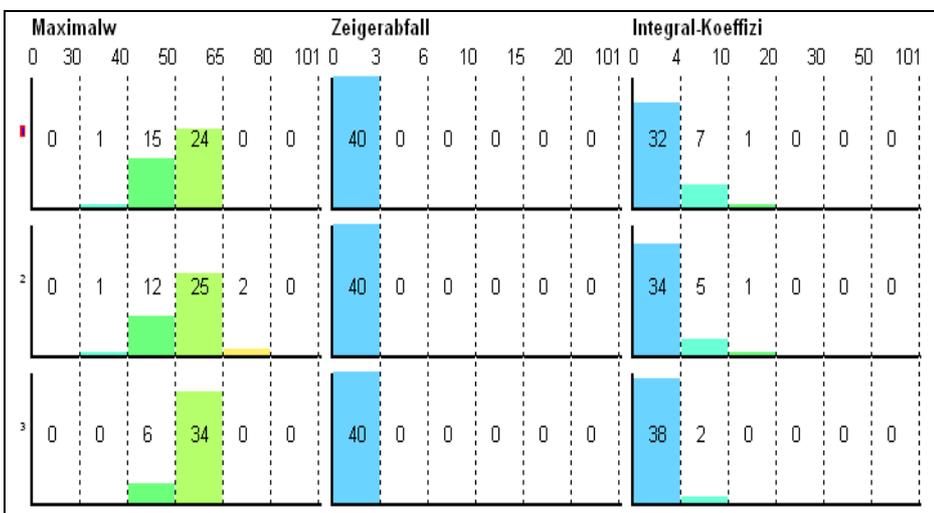
- AE - akute Entzündung
- SE - subakute Entzündung
- AR - ausgeprägte Reizung
- MR - mäßige Reizung
- FS - funktionelle Spannung
- BD - beginnende Degeneration
- AD - ausgeprägte Degeneration
- PD - progressive Degeneration
- VS - VNS-Funktionsstörung
- AA - ausgeprägte Alteration
- MA - mäßige Alteration
- GA - geringe Alteration

Die Ergebnisse der Biofunktionalen Organometrie, welche die Energieflüsse in den Meridianen repräsentiert zeigt beim Telefonieren mit dem Handy-neutral eine minimale Zunahme der Anzahl der Meridiane in Norm (Ist-Zustand 24; Handy-neutral 25).

Beim Telefonat mit dem Harmony-Chip ist jedoch eine deutliche Zunahme der Anzahl der Meridiane in Norm zu verzeichnen (34), die Anzahl der Meridiane mit Dysfunktion fällt auf 6 ab.



Proband 3 – Vergleich Kreisdiagramme - Handy mit Harmony-Chip / Handy



Proband 3 – Dynamik Vergleich

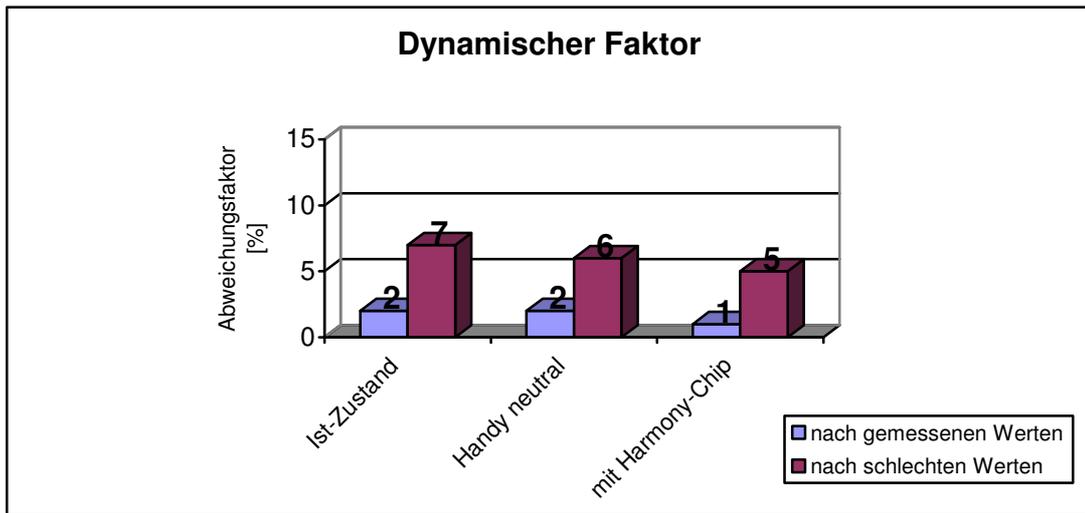
Kreisdiagramme und Dynamik-Detaillierung verdeutlichen die Ergebnisse nochmals in grafischer Form. Das aktive Handy-neutral in Kopfnähe bewirkt bei einigen Meridianen eine starke Tonisierung (bringt Werte über die Norm), während der Harmony-Chip eine deutlich Harmonisierung der Meridianenergien bewirkt.

Bemerkung:

Im Kreisdiagramm bedeutet: **rot:** Werte beim Telefonat mit Harmony-Chip
grau: Werte beim Telefonat mit Handy-neutral

In der Dynamik-Detaillierung bedeutet: **1:** Werte im Ist-Zustand
2: Werte bei Handy-neutral
3: Werte bei Handy mit Harmony-Chip

Der „Dynamische-Faktor“ zeigt uns wiederum den zeitlichen Verlauf des Homöostase-Zustandes der beiden Messungen.



Auch in der Darstellung des Dynamischen Faktor sehen wir die vorhin festgestellte Tatsache:

- Der Harmony-Chip am Telefon bewirkt eine Verbesserung der Energieflüsse in den Meridianen (besser als im Ist-Zustand).

6.4.4 IMEDIS-Test (Test von Belastungen)

Messung	Ist-Zustand	Handy	Handy + Harmony-Chip
Geopathische Belastung	○	○	○
Radioaktive Belastung	○	○	○
Elektromagnetische Belastung	○	+	○
Biologischer Index	8, 9, 12, 13, 15	8, 11	9, 10, 13, 14
Säure/Basen-Gleichgewicht (Störung)	○	○	○

○.....nicht festgestellt, +festgestellt

Test auf Belastungen

Der Proband ist im Ist-Zustand ohne Belastungen. Beim Telefonieren mit dem Handy-neutral tritt elektromagnetische Belastung auf, allerdings verbessern sich die Biologischen Indizes merklich. Beim Telefonat mit dem Harmony-Chip verschwindet die elektromagnetische Belastung wieder.

7. Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerung

Bei diesem Projekt mit dem Harmony-Chip wurden Messungen an 3 Probanden durchgeführt; (jeweils drei Messungen - Ist-Zustand, Telefonat mit Handy-neutral, Telefonat mit Handy und Harmony-Chip).

Die genaue Analyse aller Messergebnisse zeigt uns folgendes:

- Bei allen 3 Probanden führt das Telefonat mit dem Handy-neutral zu einer messbaren elektromagnetischen Belastung (Messung mit dem IMEDIS-Test), diese Belastung tritt beim Telefonat mit dem Handy mit Harmony-Chip nicht auf.
- Bei Proband 1 zeichnet sich die harmonisierende Wirkung des Harmony-Chip während des Telefonates bereits in der globalen Energieverteilung im Körper (Quadranten) ab. Die Integralen Parameter der Segmentar-Diagnostik zeigen zunächst eine „Normalisierende“ Wirkung durch das Telefonat mit dem Handy-neutral. Dieser Effekt tritt relativ häufig in den ersten paar Minuten nach Auftreten einer gewissen elektromagnetischen Belastung auf und zeigt die Fähigkeit des Organismus schnell auf diese Stress-Situation zu reagieren. Meistens gibt es aber bei länger andauernder Belastung eine schlagartige Veränderung der Körperreaktionen in pathologische Richtung. Die Differentielle Auswertung einiger konkreter Steuerzweige bestätigen vollständig dieses Verhalten (leichte Entlastung beim Telefonat mit dem Handy-neutral und stetige Rückkehr zu den Parametern des Ist-Zustandes beim Telefonat mit dem Handy mit Harmony-Chip). Die Biofunktionelle Organometrie allerdings zeigt, dass die elektromagnetische Belastung durch das Handy-neutral deutlich die Energieflüsse in den Meridianen verschlechtert. Diese Situation verbessert sich wieder beim Telefonat mit dem Handy mit dem Harmony-Chip. Der IMEDIS-Test zeigt, dass der Harmony-Chip die elektromagnetische Belastung durch das Telefonat mit dem Handy-neutral deutlich verkleinert und gewisse Regulations-Parameter verbessert, sodass die Biologischen Indizes (BI) kleiner werden (positive Perspektive).
- Bei Proband 2 ist eine deutliche Erhöhung der Quadranten-Energie durch das Telefonat mit dem Handy-neutral und eine Normalisierung dieses Effektes beim Telefonat mit Harmony-Chip zu verzeichnen. Die Integralen Parameter reagieren ähnlich wie bei Proband 1, allerdings ist die Normalisierung der Parameter durch den Harmony-Chip viel deutlicher. Die Differentiellen Parameter zeigen diesen Effekt noch deutlicher, sodass das Telefonieren mit dem Harmony-Chip bei diesem Probanden zu einer wesentlichen Verkleinerung der Dysfunktionen führt. Die Biofunktionale Organometrie zeigt, dass sowohl die elektromagnetische Belastung durch das Handy-neutral, als auch die Harmonisierung mit dem Harmony-Chip schwach ausgeprägt sind. Nur eine sehr genaue Analyse zeigt in der Perspektive, dass bei längeren Gesprächen mit dem Handy-neutral die elektromagnetische Belastung wächst und bei Verwendung des Harmony-Chip wiederum etwas gemildert wird. Wie bei Proband 1 verkleinert der Harmony-Chip nicht nur die elektromagnetische Belastung deutlich, sondern verbessert auch leicht die Biologischen Indizes.
- Bei Proband 3 zeigt sich in der Quadrantenmessung nur eine sehr subtile Entwicklung in der Belastung durch das Handy-neutral und derer Verringerung bei Verwendung des Harmony-Chip. Die Integralen-Parameter in der Segmentar-Diagnose haben die selbe Entwicklung wie bei Proband 2 mit einer subtilen Tendenz der Besserung beim Telefonat mit dem Harmony-Chip. Die Differentiellen Parameter zeigen eine Verbesserung der Dysfunktionen in vielen Körperbereichen durch das Telefonat mit dem Handy, allerdings zeigen einige Segmente, oben links, eine Erhöhung der Dysfunktionen bei Verwendung des Harmony-Chip. Die Biofunktionale Organometrie zeigt, dass der Harmony-Chip auf die Meridian-Energieflüsse deutlich positiv wirkt (harmonisierend). Der IMEDIS-Test bestätigt die Tatsache, dass der Harmony-Chip, die durch das Handy-neutral entstandene elektromagnetische Belastung, gut neutralisiert.

Abschließend kann hier festgehalten werden, dass der Harmony-Chip eine sanfte Hilfe zur Minderung der elektromagnetischen Belastung beim Telefonieren mit Mobil-Telefonen ist.

Interessante Details beim Analysieren des Verhaltens der Energieflüsse in den einzelnen Meridianen dürfen nicht verallgemeinert werden, da im Zuge der Untersuchung nur 3 Probanden vermessen wurden.

WICHTIGER HINWEIS:

Die hier dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf das Produkt Harmony-Chip welches wir von DI Joachim Wagner im März 2007 erhalten haben (war bereits auf dem Handy mit dem die 2. Messung durchgeführt wurde angebracht). Dem IBBU liegen keinerlei Informationen über den Herstellungsprozess vor.

Aus Erfahrung wissen wir, dass sich leider selbst bei minimalen Veränderungen im Fertigungsablauf bzw. bei Serienfertigung in größeren Stückzahlen die bioenergetischen Eigenschaften eines Produktes oft gravierend ändern können.

Das IBBU lehnt daher die Übertragung dieser Testergebnisse auf Exemplare, welche in einer anderen Fertigungs-Charge produziert wurden ab. Wenn das Produkt Harmony-Chip zukünftig in größeren Stückzahlen gefertigt und vertrieben werden soll, empfehlen wir die Installation eines geeigneten „Qualitätssicherungs-Werkzeuges“ um die bioenergetischen Produkteigenschaften auch langfristig sicherzustellen.

IBBU - Institut für Biosensorik und Bioenergetische Umweltforschung
(Partner des Zentrums für intellektuelle medizinische Systeme IMEDIS Moskau)

Lieboch, am 05.04.2007

DI Dr. Noemi Kempe
(Wissenschaftliche Leitung)

8. ANHANG

Anlage I – Beschreibung der eingesetzten Messmethoden

Messungen der Homöostase mit dem Expertensystem IMEDIS

Einführung

Biologische Systeme sind zur Aufrechterhaltung ihrer Lebensfunktionen darauf angewiesen, mit ihrer Umgebung ständig Materie, Energie und Information auszutauschen. Beispielsweise ist uns allen die Aufnahme von Nahrungsenergie und die Wahrnehmung von Umgebungsinformation durch die Sinnesorgane (z. B. Licht, Schall, Gerüche, Temperatur) als Selbstverständlichkeit bekannt.

Darüber hinaus besitzen biologische Systeme, so auch der menschliche Organismus, eine superfeine Sensorik mit einem ausgeklügelten Regulationsmechanismus, der ihn in die Lage versetzt, selbst auf ultraschwache Umgebungsinformationen und feinstoffliche Energien (Energie- und Informationsfelder) zu reagieren. Diese Bioinformationsfelder oder morphogenetischen Felder¹ sind lebensnotwendig für die Steuerung von Stoffwechsel- und Regulationsprozessen zur Aufrechterhaltung eines konstanten inneren Milieus im Organismus. Sie sind somit als niederenergetische Bioinformation mitverantwortlich für das harmonische Ineinandergreifen aller Körperfunktionen, definiert als Gleichgewicht der Homöostase oder des biofunktionellen Regulationszustandes. Der biofunktionelle Regulationszustand ist somit von ausschlaggebender Bedeutung für energetische Ausgeglichenheit und körperliches Wohlbefinden.

Eine bestimmte Umgebungssituation (Bioinformationsfeld) oder Veränderungen in diesem Bioinformationsfeld verursachen somit durch energetisch-informativische Wechselwirkungen über ultraschwache Feldkräfte (= Energie- und Informationsaustausch) Anpassungs- bzw. Abwehrreaktionen in biologischen Systemen.

Dies gilt sowohl beim Kontakt mit den verschiedensten Stoffen und Materialien (z. B.: Wasser, Nahrungsmittel, Chemikalien) als auch bei jeglicher Art von Umweltstörfaktoren, wie Elektrosmog und geopathogenen Zonen und vieles andere mehr. Diese Reaktionen des Organismus auf Änderungen im Bioinformationsfeld äußern sich in messbaren Veränderungen des momentan in den Körperfunktionen bestehenden Regulations-Geschehens. Die Folge ist eine spontane, dem Energie- und Informationsgehalt der Umgebung oder des getesteten Stoffes entsprechende Neuadaptierung des biofunktionellen Regulationszustandes.

Diese Zusammenhänge hat sich das Messverfahren der biofunktionellen Systemdiagnostik mit dem Expertensystem IMEDIS, das auch bei diesem Projekt eingesetzt wurde, zunutze gemacht.

Vergleichende Messungen des biofunktionellen Regulationszustandes in unterschiedlichen Umgebungssituationen, denen jeweils ein anderes Bioinformationsfeld zugrunde liegt, ermöglichen eine dynamische und äußerst präzise Gesamtbeurteilung der Zu- oder Abträglichkeit der jeweils bestehenden Umgebungsbedingungen oder der getesteten Stoffe (Materialien) für den biofunktionellen Regulationszustand und den Energiehaushalt des Organismus. Dadurch wird eine Abschätzung des (langfristigen) Einflusses z.B. von geopathogenen Zonen (Erdstrahlen), elektromagnetischen Feldern, des ständigen Genusses eines bestimmten Nahrungsmittels oder von Wasser sowie der Wirksamkeit von Maßnahmen, die auf eine Harmonisierung "negativer Umgebungseinflüsse" durch spezifische Veränderungen des Bioinformationsfeldes abzielen, möglich.

Die Homöostase-Messungen wurden mit dem Expertensystem IMEDIS durchgeführt. Im folgenden wird die Funktionsweise dieses computerunterstützten bioelektronischen Meßsystems näher beschrieben.

¹ S. z.B. R. Sheldrake, Das schöpferische Universum. Die Theorie des morphogenetischen Feldes. München 1985 oder

Ю. А. Фомин; Познание тайны. Москва 1995

Das Expertensystem IMEDIS

Das Expertensystem IMEDIS erlaubt sowohl den primären Zustand der Homöostase als auch eine sofortige Reaktion des Körpers auf die veränderte Umwelt zu erfassen.

Unmittelbar nach der Referenzmessung wird der Proband mit der „veränderten“ Umwelt konfrontiert, deren Einflüsse auf den Organismus bestimmt werden sollen. Sollte z.B. die Wirkung bestimmter Wässer untersucht (Abschätzung der Wasserqualität) werden, so wird eine Wasserprobe im Messkreis durchgeführt. Dazu wurde die entsprechende Wasserprobe in einer Glasfolie zu 2 ml in den Hohlraum der passiven Elektrode gesteckt. Es könnte aber ein Lebensmittel- oder Bekleidungsprodukt, ein Medikament oder Nahrungsergänzungsmittel sein, auch solche starke Umweltstörelemente, wie das Handy können nach dieser Messmethode untersucht werden. Dazu wird ein solches Gerät einfach den Probanden zwischen das Ohr und der Schulter gehalten, und in die entsprechende Arbeitsregime gebracht (in stand-by oder aktiv). Auch einige Therapiemethoden können nach dieser Weise untersucht werden, wie z.B. Magnetfeldtherapie, oder spezielle Massagen oder andere Behandlungen. Je nach Situation könnte hier diese zweite Messung während der Therapie oder gleich danach durchgeführt werden. Bei den Vergleichsmessungen soll man darauf achten, dass alle anderen Messbedingungen konstant bleiben. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass die Zeit zwischen den Messungen in der „neutralen“ Umwelt und den in der „veränderten“ Umwelt so kurz wie möglich ist, und alle anderen Einflussgrößen möglichst konstant gehalten werden. Beispielsweise sollten die Probanden in der Zwischenzeit nicht essen oder trinken, dieselbe Bekleidung tragen u. dgl.

Ähnlich kann auch die Messung auf die Wirkung der Umgebung (z.B. Arbeitsumgebung im Büro, Schlafplatz u. ä.) nach dieser Methode gestaltet werden. Hier wird die erste Messung an einen vorher als neutral bekannten Platz vorgenommen. Danach sollte der Proband eine Weile (nur ein paar Minuten lang) auf dem belasteten Platz positioniert werden, und gleich danach folgt auf dem neutralen Platz die zweite Messung.

Uns stehen im Expertensystem IMEDIS vier verschiedene Messmethoden zur Verfügung.

- **Quadrantenmessungen²**

Diese Messung passiert über 4 Elektrodenableitungen: Hand-Hand, Hand-Fuß (links), Fuß-Fuß und Fuß-Hand (rechts). Diese Messung dient um grobe Energieverteilungsstörungen festzuhalten. Die Normwerte sind hier die Werte im Bereich von 82-86 Einheiten, ohne sog. Zeigerabfall.

- **Elektronische biofunktionelle Organometrie²**

Jedes biologische System besitzt bezüglich Anpassung und Abwehrreaktion auf die geänderte Umgebungssituation einen ausgeklügelten und feinen Regulationsmechanismus. Diese Veränderungen können sich sowohl auf materieller Ebene oder durch Strahlungen manifestieren aber auch nur durch neue Informationen im morphogenetischen Feld des Systems. Egal ob die vom biologischen System gewonnenen Informationen über die mannigfaltige Sensorik oder über die Veränderungen der Bioenergieinformationsflüsse erfolgen, kommt es sofort zu einer Reaktion, die sich in messbaren Veränderungen des derzeit in den Körperfunktionen herrschenden Regulationsgeschehens abzeichnet.

Für die Prognoseerstellung der Körperreaktion auf einen (oder mehrere) Umweltfaktoren muss eine Messung in der so genannten „neutralen“ Umwelt geschehen. Das Ergebnis dieser

² Diese und die nächste Methode waren im Wesentlichen von Dr. R. Voll und seinen Mitarbeitern Ende der 50-er Anfang der 60-er Jahre entwickelt. S. z.B. F. Kramer. Lehrbuch der Elektroakupunktur. Band 1 und Band 2, Haug, 1986, H. Rossmann. Organometrie nach Voll. Haug 1988 oder Международная конференция „Теоретические и клинические аспекты применения биорезонансной и мультирезонансной терапии“ Тезисы и доклады .ИМЕДИС; 1995

Referenzmessung dient als Vergleichsbasis für die Messungen der Körperfunktionskreise (Meridiane) in der „veränderten“ Umwelt. Dabei wird jeder Kontrollpunkt aller Hauptmeridiane gemessen, somit 40 Meridianpunkte (= bioaktive Punkte BAP) mit einem im Vergleich zum umliegenden Hautareal verringerten Hautwiderstand, ca. 3 mm unter der Oberhaut gelegen). Nach Bedarf kann eine Präzisierung durch die Messung von zusätzlichen Meridianpunkten erfolgen.

Zur Interpretation der Messergebnisse werden folgende Verfahren herangezogen:

1. **Visuelle Begutachtung der Meridiankreisdiagramme**
2. **Abschätzungen des „dynamischen Abweichungsfaktors“**

Die Meridiandiagramme zeigen die Messresultate der Vermessung der Kontrollpunkte (an Händen und Füßen) in Form eines Kreisdiagramms mit Angabe der Kontrollmesspunkte. Dabei gibt es zunächst zwei getrennte Kreisdiagramme, bei denen es sich um die rechte und die linke Körperseite handelt. Das System erlaubt es, die Diagramme zweier Messungen zur Durchführung einer vergleichenden Analyse übereinander zulegen. Dabei zeigt das blaugefärbte Diagramm die Ergebnisse der ersten Messung (= alte Werte), das rotgefärbte Diagramm die Ergebnisse der zweiten Messung (= neue Werte).

Die Abkürzungen stehen für folgende Funktionsbereiche:

Ly = Lymphe	MP = Pankreas (rechts), Milz (links)
Lu = Lunge	Le = Leber
Di = Dickdarm	Ge = Gelenke
Nd = peripheres und zentrales Nervensystem	Ma = Magen
Kr = Kreislauf	Bi = Bindegewebe (Mesenchymzustand)
Al = Allergische Reaktion	Ha = Haut
Od = Organgewebe (außer endokrine Drüsen u. Mamdrüsen)	Fe = Fettstoffwechsel aller Organe und Gefäße
3E = Endokrine Drüsen und innere Sekretion Pankreas	Gb = Gallenblase
He = Herz	Ni = Niere
Dü = Dünndarm	Bl = Harnblase

Die **Verdopplung von Linien** in den Kreisdiagrammen entspricht dem Zeigerabfall nach Voll und charakterisiert eine Verschlechterung des biofunktionellen Regulationszustandes des entsprechenden Funktionsbereiches. In diesem Fall ist das Regulationsvermögen nicht imstande, den momentanen Homöostasezustand bei einem minimalen äußeren Reiz (Messreiz von 1,2 Volt Gleichspannung) aufrecht zu erhalten. Diese Instabilität der Homöostase drückt sich in einem kontinuierlich abfallenden Messwert (Zeigerabfall) aus, der Erstwert der Messung verringert sich entsprechend der aufgetretenen Regulationsschwäche des betroffenen Funktionsbereiches.

Das Zentrum der Diagramme entspricht dem Nullwert, zwei grüne Kreise grenzen den Normbereich (50 - 65 Einheiten) ein. Die äußeren Kreise grenzen den maximal möglichen Wert von 100 Einheiten (Normierung) ein.

Der **„Dynamische Faktor“** erlaubt es, den zeitlichen Verlauf des Homöostasezustandes von mehreren Messungen übersichtlich darzustellen. Es werden jeweils die Abweichungen vom Normwert der einzelnen Messungen erfasst. Dazu wird der Integrationsfaktor „Normwertabweichung“ eingeführt und mathematisch berechnet. Dieser Faktor ist ein Mittelwert der Integralkoeffizienten der Abweichungen aller gemessenen Punkte.

In der Grafik werden die Normabweichungen der gemessenen Funktionsbereiche prozentuell als Abweichungsfaktor in Form von verschiedenfarbigen Säulen dargestellt. Je weiter sich dieser Faktor der Ziffer Null nähert (entfernt), desto mehr nähern (entfernen) sich die Körperfunktionen dem biofunktionellen Idealzustand.

Es besteht auch die Möglichkeit, den dynamischen Faktor nur von den „**schlechten**“ **bioaktiven Punkten (BAP)** zu bestimmen. Wie bereits erwähnt, sollte die Normwertabweichung im Idealfall Null sein. Ist dieser Faktor über alle gemessenen Punkte größer als 10 %, sind laut Erfahrungswerten krankhafte Erscheinungen zu verzeichnen.

Allerdings kann bei dieser Abschätzung eine Unschärfe dadurch entstehen, als der "Dynamische Faktor" keine Aussage darüber zulässt, wie viele Meridiane von einer Normabweichung betroffen sind, d.h. der gleiche Wert würde für mehrere verschiedene Situationen zutreffen (Beispiel: Dynamischer Faktor 10 sagt aus, dass entweder kleinere Abweichungen auf mehrere Meridiane verteilt sind, oder, dass nur ein Meridian eine sehr wesentliche Abweichung aufzeigt, während die anderen Meridiane keine Abweichung zeigen).

Um diese Fälle unterscheiden zu können, bietet das IMEDIS-System die Möglichkeit, die mittlere Normabweichung nur von den „schlechten“ Meridianen zu berechnen. Dadurch können der vergleichenden Analyse der Normabweichungen nur jene Funktionsbereiche zugrunde gelegt werden, die auf die Veränderung der Umgebungsbedingungen am heftigsten reagieren. Die Normabweichungen können einer weiteren Detailanalyse unterzogen werden.

- **Bioelektronische funktionelle Segmentardiagnostik**

Diese Messung erfolgt automatisch und ist daher von der Qualifikation des Ausführenden der Messung nicht abhängig.

Der Proband wird für die Messdurchführung mit den Fuß-, Hand- und Stirnelektroden verbunden. Der Messvorgang erfolgt automatisch in drei Messzyklen jeweils an sieben Ableitungspaaren der Biologisch Aktiven Zonen (BAZ) in der Reihenfolge, wie sie in der nachfolgenden Tabelle angegeben ist.

Zunächst wird die erste Messung an den 7 Ableitungspaaren mit konstantem elektrischen Strom negativer und positiver Polarität (11 μ A, 1,24 V) durchgeführt. Danach erfolgt eine Reizung der biologisch aktiven Zonen (BAZ) durch elektrische Impulse in den Folgefrequenzen von 13 bis 30 Hz. Diese Reizung wird in derselben Reihenfolge ebenfalls automatisch durchgeführt. Es folgt die Kontrollmessung, danach eine zweite Reizung der BAZ und die dritte Messung. Somit besteht der gesamte Messvorgang aus 3 Zyklen.

In der folgenden Tabelle werden die 7 Ableitungspaare sowie ihre funktionellen Zusammenhänge mit den Organen und Bereichen des menschlichen Organismus dargestellt, d.h. ihre Versorgung über die Nerven.

NN	Ableitungspaar	Funktionelle Informationszusammenhänge
1	Stirn links - Hand links	ZNS, linkes Auge, linkes Ohr, linke Stirn- und Kieferhöhle, HWS, Mandeln, Zähne im Oberkiefer, linker Herzbereich, oberer linker Lungenlappen, Nerven, Gefäße und Gelenke im linken Arm
2	Stirn rechts - Stirn links	ZNS, HWS, Stirnhöhlen, Zähne im Oberkiefer, Mandeln
3	Hand rechts - Stirn rechts	ZNS, rechtes Auge, rechtes Ohr, rechte Stirn- und Kieferhöhle, HWS, Mandeln, Zähne im Unterkiefer, rechter Herzbereich, oberer rechter Lungenlappen, Nerven, Gefäße und Gelenke im rechten Arm
4	Hand links - Hand rechts	Herz, Lunge, Speiseröhre, Schilddrüse, zervikothorakaler Übergang, Magen, Zwerchfell
5	Hand links - Fuß links	linke Niere, Herz, linke Lunge, BWS, Speiseröhre, Magen, Pankreas, Sigma, absteigendes Kolon
6	Fuß rechts - Fuß links	urogenitale Organe, Rektum, Lendenkreuzgegend
7	Hand rechts - Fuß rechts	hepatobiliäres System, Appendix, rechte Niere, aufsteigendes Kolon, LWS, Magen, Pankreas, Dünndarm

Im System IMEDIS können sowohl die Amplituden der Messwerte als auch das Verhalten des Responssignals bei der Übertragung zum Gerät genau analysiert werden. Das Ergebnis der Interpretation dieser Werte wird in Form einer **Integral-** und einer **Differentialdiagnostik** vom System ausgegeben.

Die **integrale Diagnostik** beinhaltet folgende Aussagen über den gesundheitlichen Zustand des jeweiligen Probanden:

- Typ der unspezifischen Reaktion, d.h. der energetische Zustand des Organismus
- Tonus des vegetativen Nervensystems, d.h. sympathische oder parasympathische Tendenz
- Regulationstyp, d.h. der Zustand der Ca⁺⁺-Kanaldurchlässigkeit, Drainagierung und Gleichgewicht der Katalysatoren
- Sauerstoffverbrauch im Gewebe
- Zustand der Immunreaktion
- Vegetatives Irritationssyndrom (Lokalisationszone)
- Systeme mit gestörter Funktion, d.h. qualitative Abschätzung der Dysfunktion im zerebrovaskulären, kardiorespiratorischen, gastrointestinalen, urogenitalen, endokrinen, hepatobiliären, hepatotoxischen und odontogenen Funktionsbereich
- und eine Reihe spezifischer Kriterien und Reaktionen

Mittels der **Differentialdiagnostik** können folgende 6 Phantombilder unterschiedlicher Körperbereiche zur Analyse herangezogen werden:

- potentielle Zielorgane
- Analyse der Innervation der Segmente
- Analyse der Hautinnervation
- vertebrogene Diagnostik
- odontogene Diagnostik
- sympathisches VNS

Die Interpretation der Phantombilder erfolgt anhand der Dysfunktion der jeweiligen Bereiche, die durch die entsprechende Farbe laut Skala gekennzeichnet sind. Die Skala reicht von „nicht festgestellt“ über „funktionelle Störungen“ bis zu „pathologische Störungen“.

Die bei diesen Diagnosemöglichkeiten gewonnenen Aussagen zeigen den Grad der Störung, d.h. der Pathologie bzw. den Grad der Dysfunktion des jeweiligen Systems oder Organs an.

Zur **genaueren Analyse** sind im IMEDIS System drei Hilfskoeffizienten (Absolute Amplitude, Relative Amplitude und Proportionaler Faktor) vorgesehen. Betrachten wir dazu nochmals den Responsimpuls (Bild 1).³

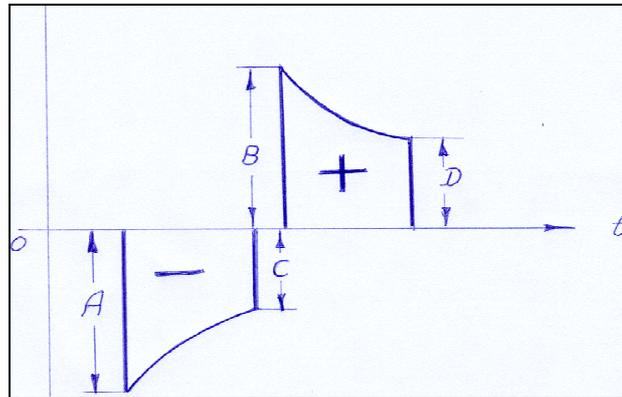


Bild 1: Reaktionsantwort des Körpers auf den angelegten Messstrom (oder Spannung)

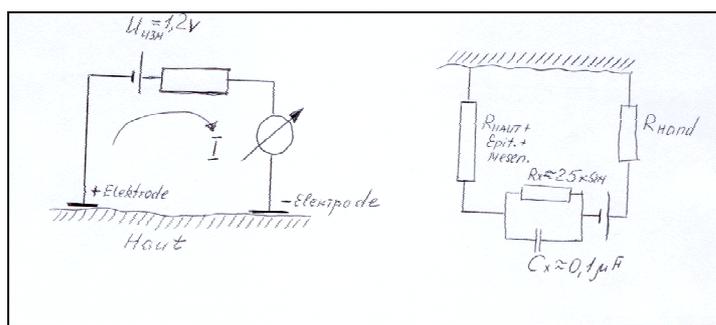
1. Absolute Amplitude (AA):

$$AA = (A + B)/2$$

A und B können natürlich ungleich sein. AA wird für alle Ableitungen und für alle Messungen berechnet. Dabei handelt es sich um den Mittelwert der Reaktion, die Polarität wird dabei nicht berücksichtigt. Hier zeigt die Statistik, dass Normalregulation gegeben ist, wenn der Koeffizient in der 1., 2. und 3. Ableitung ein aufsteigendes Regulationsverhalten ausweist. Diese Regel gilt aber für alle anderen Ableitungen nicht. Gleichbleibender Koeffizient bedeutet Normregulation nur in der 4. Ableitung. Abfallende Regulation ist normal für die 5., 6. und 7. Ableitung. Die schwingende Regulationsart, insbesondere mit einer leichten Spitze bei der zweiten Messung, ist - neben dem gleich bleibenden Koeffizienten - normal nur für die 4. Ableitung.

Der Koeffizient AA informiert uns bei jeder Ableitung über den Energiezustand in den zugeordneten segmental-reflektorischen Komplexen (Organe, Gewebe, Drüsen) sowie über deren Regulationsvermögen. In jenen Fällen, in denen die Reaktion des Körpers auf positive und negative Reizimpulse sehr verschieden ist, ermöglicht die Betrachtung des Koeffizienten AA alleine ebenfalls keine aussagekräftige Analyse. Diese Unterschiede können nämlich dazu führen,

³ Elektronisches Äquivalentschaltbild für die Entstehung des Responsimpuls bei der Segmentardiagnostik:



dass die tatsächlich vorliegende Regulationsart überhaupt nicht erkennbar ist. Ist beispielsweise die Regulation auf den ersten positiven Impuls aufsteigend, auf den ersten negativen Impuls aber absteigend, könnte der Koeffizient AA eine Regulationsstarre ausweisen. Bei großer asymmetrischer Reaktion ist auch schwer erkennbar, ob die ursprüngliche Amplitude in den Normkorridor (82 - 86 Einheiten) sinkt oder ob nicht der erste Messwert über der Norm, der zweite Messwert aber dagegen wesentlich unter der Norm lag.

Um diese Problematik zu beherrschen und um eine weitere Präzisierung der Diagnose zu erhalten, wurde ein weiterer Koeffizient eingeführt.

2. Relative Amplitude (RA):

$$RA = AA_i / MA$$

MA ist der mittlere Wert aller absoluten Amplituden in einer Messung über alle 7 Ableitungen. AA_i ist die absolute Amplitude einer Ableitung i . Hier kann man mit einem Blick bei jeder Messung erkennen, ob der Wert vom Mittelwert herausragt oder wesentlich kleiner ausfällt. Der Normkorridor liegt zwischen 1,05 und 0,95. Dieser Koeffizient ist besonders wichtig, wenn die gemessenen Werte sehr niedrige Amplituden haben und die Unterschiede zwischen zwei Messungen sehr klein sind. Mit RA finden wir sofort „Ausreißer“, auch wenn sie absolut klein sind. Die Relative Amplitude verrät uns die Zustände in einzelnen Ableitungen relativ zum allgemeinen Körperzustand. RA-Werte größer 1 weisen auf entzündliche Prozesse hin; RA-Werte kleiner 1 dagegen auf degenerative Prozesse. Die Grundregeln für die Interpretation des Regulationsverhaltens hier sind wie im Fall der Absoluten Amplitude.

Erst beide Koeffizienten (AA und RA) geben uns die Möglichkeit, das Regulationsverhalten des Körpers nach der Reizeinwirkung ausreichend abzuschätzen. Doch es gibt die Möglichkeit, noch mehr Details zu erfassen, wenn wir die Effekte, die dem „Zeigerabfall“ nach Voll ähnlich sind, berücksichtigen. Durch das Anlegen des Messstroms könnte nämlich die Reaktion des Körper schon während der Messung dergestalt sein, dass selbst die bloße Wirkung des Messstroms die Responkörperwerte verändert. Die Werte können abfallen, konstant bleiben, oder (selten) sogar anwachsen. Dies bedeutet, dass sich die elektrischen Parameter der segmental-reflektorischen Komplexe während der Messung ändern. Diese Reaktionen lassen sich natürlich im linken und rechten Bildschirmfenster (hier auf dem Phantom) beobachten. Doch die Veränderung diese Faktoren nach Belastung und wiederholter Messung sind in dieser Darstellungsform nicht deutlich genug. Dabei hilft uns der folgende dritte Koeffizient.

3. Proportionaler Faktor (PF)

$$PF = D+/C-$$

FP stellt die Relation zwischen den beiden Hinterflanken der Responswerte dar. Hier liegen die Normwerte ebenfalls im Bereich 0,95 bis 1,05. Dieser Koeffizient ist ein Kriterium für die Disbalance. Ansteigende Werte in der 1., 2. und 3. Ableitung, schwingende Regulation oder keine Änderung in der 4. Ableitung und abfallende Werte in der 5., 6. und 7. Ableitung bedeuten Normregulation. Dieser Koeffizient hilft bei Aussagen zur Regulationskybernetik.

Das Expertensystem IMEDIS erlaubt bei Bedarf noch detailliertere Analysemöglichkeiten.

- **Vegetativer Resonanztest - IMEDIS-Test⁴**

Der vegetative Resonanztest – VRT – wurde 1978 in Deutschland von Dr. H. Schimmel entwickelt und dann später von vielen anderen Wissenschaftler weiter verbessert und zur Perfektion gebracht. Die Idee von Schimmel war, dass man für viele Belastungen der Homöostase charakteristische Schwingungen (Filter) findet. Der bei der Messung sogenannte „reproduzierbare Punkt“ gibt darüber Auskunft, ob diese Belastung vorhanden ist und wenn ja, wie stark (spezielle Filter) und bei welchem Organ oder Körperteil.

Es handelt sich dabei um:

- verschiedenartige geopathische Belastungen („Wasserader“, Verwerfungen, Hartmann- und Curry-Kreuzungen, andere Energieflüsse verschiedener Art und Herkunft)
- Elektromagnetische Belastungen
- Radioaktive Belastungen
- Belastungen durch jegliche Chemikalien usw.

Weiterhin erlaubt der IMEDIS-Test, im Unterschied zur biofunktionalen Organometrie, die Bestimmung von einigen wichtigen Parametern, wie:

- Biologischer Index (sowohl vom ganzen Organismus, als auch für einzelne Organe und Funktionsgruppen)
- Adaptive Reserve
- Feststellung von Blockaden
- Feststellung des Zustandes des Endokrinum
- Feststellung der DNS-Indexe
- Feststellung der Photonen-Indexe
- Belastungen durch Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten und vieles mehr

Eine sehr präzise Diagnostik bis ins Detail ist möglich.

Nicht nur eine genaue Abschätzung des Ist-Zustandes, sondern auch die zeitliche Entwicklung der Homöostase und eine Prognose sind mit dieser Methodik möglich.

⁴ H. Schimmel. Funktionelle Medizin. Band 1 und 2, 1989, oder Ю.Готовский. Л.Косарева. ИМЕДИС- Тест. Москва 1997

Anlage II – Über IMEDIS

Anschließend einige Worte über das Expertensystem IMEDIS. Dieses System wurde nach ca. zwanzigjähriger Erfahrung und wissenschaftlichen Vorforschungen in einem Institut gleichen Namens in Moskau entwickelt. Leiter dieses Institutes Herr Prof. Y. Gotowsky war gleichzeitig Lehrstuhlleiter der Fakultät „Systeme und kybernetische Steuerung“ an der größten Moskauer technischen Universität - MEI. Das IMEDIS-Institut ist auch in diese Universität eingegliedert. Die Diagnosen und Therapien mit den IMEDIS-Geräten sind nicht nur in vielen Ländern zugelassen, sondern werden auch in Russland und in den Ländern der ehemaligen UdSSR von der Gesundheitsbehörde befürwortet. Bis Anfang 2002 wurden mit diesem System ca. 11 Mio. Patienten diagnostiziert und therapiert. Das System wird in mehreren Ländern der Welt angewandt. Unser IBBU – Institut für Biosensorik und Bioenergetische Umweltforschung hat eine enge Zusammenarbeit mit dem Institut IMEDIS, mit der Aufgabe der Weiterentwicklung der niederenergetischen Bioinformatikmedizin. Für Interessenten des Systems und seine Möglichkeiten gibt es einige Seiten im Internet: www.imesis.at , www.imesis.ru , www.ibbu.at

Im vorliegenden Projekt wurde der diagnostische Teil des Systems angewandt.